

Schulinternes Curriculum

# Geschichte

des Ricarda-Huch-Gymnasiums Hagen

# Inhaltsverzeichnis

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

- 1.1. Das Ricarda-Huch-Gymnasium Hagen
- 1.2. Die Fachgruppe Geschichte
- 1.3. Bedingungen des Geschichtsunterrichts
- 1.4. Lehr- und Lernmittel
- 1.5. Aufgaben und Ziele des Geschichtsunterrichts
- 1.6. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
  - 1.6.1. Überfachliche Grundsätze
  - 1.6.2. Fachliche Grundsätze
  - 1.6.3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
- 1.7. Qualitätssicherung und Evaluation

## **2. Geschichte in der Sekundarstufe I**

- 2.1. Einleitende Bemerkungen
- 2.2. Stoffverteilungspläne für die Sek. I
  - 2.2.1. Stoffverteilungsplan für die JG 6
  - 2.2.2. Stoffverteilungsplan für die JG 7
  - 2.2.3. Stoffverteilungsplan für die JG 8
  - 2.2.4. Stoffverteilungsplan für die JG 9
- 2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
  - 2.3.1. Einleitende Bemerkungen
  - 2.3.2. Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 6
  - 2.3.3. Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 7 / 8
  - 2.3.4. Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 9
  - 2.3.5. Weitere Bestandteile der Leistungsbewertung

## **3. Geschichte in der Sekundarstufe II**

- 3.1. Einleitende Bemerkungen
- 3.2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
- 3.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase
  - 3.3.1. Unterrichtsvorhaben 1
    - 3.3.1.1. Inhaltsfeld 1
    - 3.3.1.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 1
  - 3.3.2. Unterrichtsvorhaben 2
    - 3.3.2.1. Inhaltsfeld 2
    - 3.3.2.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 2
  - 3.3.3. Unterrichtsvorhaben 3
    - 3.3.3.1. Inhaltsfeld 3
    - 3.3.3.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 3
- 3.4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase
  - 3.4.1. Unterrichtsvorhaben 1 (Q1/1)
    - 3.4.1.1. Inhaltsfeld 6
    - 3.4.1.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 6
  - 3.4.2. Unterrichtsvorhaben 2 (Q1/1)
    - 3.4.2.1. Inhaltsfeld 4
    - 3.4.2.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 4

- 3.4.3. Unterrichtsvorhaben 3 (Q1/2)
- 3.4.3.1. Inhaltsfeld 5
- 3.4.3.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 5
- 3.4.4. Unterrichtsvorhaben 4 (Q2/1)
- 3.4.4.1. Inhaltsfeld 6
- 3.4.4.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 6
- 3.4.5. Unterrichtsvorhaben 5 (Q2/2)
- 3.4.5.1. Inhaltsfeld 7
- 3.4.5.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 7
- 3.4.6. Unterrichtsvorhaben im Zusatzkurs (Q2)
- 3.4.6.1. Inhaltsfelder 5–7
- 3.4.6.2. Leistungsbewertung in den Inhaltsfeldern 5–7

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1. Das Ricarda-Huch-Gymnasium Hagen

Das Ricarda-Huch-Gymnasium Hagen ist ein zwei- bis dreizügiges Halbtags-Gymnasium mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem zur Zeit 650 SchülerInnen von 50 Lehrpersonen, darunter auch ReferendarInnen, unterrichtet werden. Das Gymnasium befindet sich in Innenstadtlage – in fußläufiger Nähe zur Stadtbücherei Hagen, mit der es eine Kooperation besitzt. Das Ricarda-Huch-Gymnasium ist dem Standorttyp 5 zuzuordnen; ein großer Anteil der SchülerInnen hat einen Migrationshintergrund und bzw. oder kommt aus bildungsfernen Schichten mit allen damit verbundenen sprachlichen Problemlagen. Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Im Nachmittagsunterricht erhalten die SchülerInnen im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

## 1.2. Die Fachgruppe Geschichte

Die Fachgruppe Geschichte besteht zur Zeit aus acht KollegInnen. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Geschichte das Ziel, SchülerInnen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

### **Verantwortliche der Fachgruppe**

Fachgruppenvorsitz: Frau Merten

Stellvertretung: Frau Böhm

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: N.N.

## 1.3. Bedingungen des Geschichtsunterrichts

Der Geschichtsunterricht findet i. R. im Klassenraum statt. Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben zusätzlich einen Computerraum, der mit 15 Computer (mit den gängigen Programmen zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung) ausgestattet ist, nutzen. Bei einigen dieser Computer handelt es sich um Notebooks, die zusammen mit den drei ebenfalls vorhandenen Beamern auch außerhalb des Computerraums verwendet werden können. Außerdem stehen den Lehrkräften des Ricarda-Huch-Gymnasiums fünf Unterrichtsräume mit Whiteboards sowie ein LCD-Projektor zur Verfügung. Die Nutzung sämtlicher Ressourcen erfolgt in Abstimmung mit den übrigen Fächern. Außerdem verfügt das Ricarda-Huch-Gymnasium über ein Selbstlernzentrum, in dem die SchülerInnen die Möglichkeit haben, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lexika, Zeitschriften, Biographien und Monographien) einzusehen und zu nutzen. Hier befinden sich zudem vier Computerarbeitsplätze.

Um die Zahl der Unterrichtsfächer am Tag und damit verbunden auch den Umfang an Hausaufgaben zu reduzieren sowie die Nutzung der Lernzeiten optimieren und damit verbunden auch mehr Zeit für kooperative Lern- und Arbeitsformen zu gewinnen, dauert in der Sekundarstufe I eine Schulstunde 70 Minuten. Daraus ergibt sich folgende Unterrichtsverteilung im Fach Geschichte:

Jahrgang	5	6	7	8	9
Wochenstunden	–	1	1	1	1

im Schuljahr					
--------------	--	--	--	--	--

In der Sekundarstufe II wird das Fach Geschichte am Ricarda-Huch-Gymnasium in der Einführungsphase in Grundkursen und in der Qualifikationsphase in Grundkursen sowie in den sogenannten Zusatzkursen der Q2 angeboten. Alle Grundkurse werden zweistündig unterrichtet, wobei eine Unterrichtsstunde in Abstimmung mit der Kooperationsschule im Bereich des Kursunterrichts in der Sekundarstufe II, dem Fichte-Gymnasium Hagen, 67,5 Minuten dauert. Leistungskurse im Fach Geschichte werden am Fichte-Gymnasium erteilt.

#### 1.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Geschichte verfügt über eine Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank untergebracht ist. Diese Sammlung umfasst Quellensammlungen, Monographien, Nachschlagewerke, Geschichtsatlanten, Fachzeitschriften, Filmdokumentationen und aktuelle Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung. Sie wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Buchspenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Geschichte und Geschehen“ aus dem Klett-Verlag entschieden. Das Schulbuch ist den Vorgaben des Kernlehrplans in allen Anforderungen angepasst.

In der Sekundarstufe II ist das Lehrwerk „Horizonte“ aus dem Westermann-Verlag eingeführt, das ebenfalls den Vorgaben des Kernlehrplans entspricht.

Die Lehrwerke für die Sekundarstufe I und II können von den SchülerInnen zu Beginn des Schuljahres gegen ein entsprechendes Entgelt entliehen werden (vgl. von der Schulkonferenz des Ricarda-Huch-Gymnasiums am 7.07.2011 beschlossene Gebührenordnung).

#### 1.5. Aufgaben und Ziele des Geschichtsunterrichts

Geschichtsunterricht erhält seine Bedeutung insbesondere aus seinem Bezug zur Gegenwart. Vorrangiges Ziel ist es dabei, den SchülerInnen eine historisch fundierte Gegenwartsorientierung zu ermöglichen. Die Lernenden erkennen, dass ihre Lebenswelt das Resultat historischer Entwicklungen darstellt. Der Geschichtsunterricht vermittelt die Einsicht, dass das Denken und Handeln von Menschen immer zeit-, standort- und interessengebunden ist. Die Begegnung mit dem kulturell und historisch Anderen kann dabei Alternativen zu eigenen Selbstverständlichkeiten aufzeigen und macht den Vergleich unterschiedlicher Wertvorstellungen möglich. Die Erfahrung von Andersartigkeit ermöglicht zudem die Chance, Verständnis für andere Denkweisen und Wertvorstellungen zu entwickeln, ohne dass dieses Fremdverstehen mit kritikloser Akzeptanz fremder Standpunkte gleichzusetzen ist.

Das Fach Geschichte erreicht seinen Gegenwartsbezug somit, indem es vermittelt, wie menschliche Gesellschaften entstanden sind und inwiefern Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hineinwirken, vergangenes Geschehen also mittelbar oder unmittelbar mit der Lebenswelt der Lernenden zusammenhängt.

Dabei muss der Konstruktcharakter von Geschichte deutlich herausgestellt werden. Die Lernenden müssen die Einsicht gewinnen, dass die „eine, historische Wahrheit“, nicht existiert, sondern die Vergangenheit deutend zu rekonstruieren ist. Trotz eines unbezweifelbaren Bestands an Fakten sollte die Standortgebundenheit historischer Erkenntnis daher immer im Blick bleiben. Ziel ist es somit, ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu entwickeln, welches die Neigung zu Übergeneralisierungen und stereotypen Vorurteilen vermeidet und eine differenzierte Auseinandersetzung mit historischen Phänomenen fördert.

Um die Herausbildung dieses Geschichtsbewusstseins und die übergeordneten Zielsetzungen des Geschichtsunterrichts zu erreichen, formuliert das Schulcurriculum des Fachs Geschichte in der Sekundarstufe I auf der Grundlage des Kernlehrplans Geschichte bestimmte Kompetenzerwartungen. Die Kompetenzen, welche die Lernenden im Verlauf der Sekundarstufe I aus dem Geschichtsunterricht gewinnen sollen, können dabei folgendermaßen gegliedert werden:

**Sachkompetenz** beruht auf der Beherrschung von Kenntnissen über historische Ereignisse, Personen, Prozessen und Strukturen, grob gefasst also über das Leben von Menschen in unterschiedlichen Gesellschaften und zu unterschiedlichen Zeiten.

**Methodenkompetenz** kennzeichnet die Fähigkeit, sich grundlegende Informationen selbstständig zu beschaffen und historische Verläufe und Strukturen zu analysieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Interpretation von Quellen und der Analyse (und kritischen Einordnung) historischer Darstellungen. Die SchülerInnen sollen in die Lage versetzt werden, historische Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven problemorientiert zu erfassen. Methodenkompetenz umfasst auch die Fähigkeit, historische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und fachsprachlich korrekt darzustellen.

**Urteilskompetenz** bezeichnet die Fähigkeit angemessene Sach- und Werturteile zu fällen. Sachurteile erwachsen aus der Fähigkeit, historische Phänomene aus den Kontexten ihrer jeweiligen Zeit und Gesellschaft beurteilen zu können und historische Deutungen (auch vor dem Hintergrund der Standortgebundenheit ihres Verfassers) im Hinblick auf ihre sachliche Angemessenheit zu bewerten. Werturteile fällen die Lernenden auf der Grundlage normativer Wertmaßstäbe, die auf historische Sachverhalte angewendet und / oder vor dem Hintergrund historischer Sachverhalte reflektiert werden.

**Handlungskompetenz** erwächst aus der Beherrschung der vorangegangenen Kompetenzen und bezeichnet die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit historischen Deutungen der eigenen Teilhabe an historischen Deutungsprozessen. Dazu müssen das erworbene Sachwissen, methodische Fähigkeiten und Urteilskompetenzen verknüpft und angewandt werden.

Die jeweiligen Konkretisierungen der zu erwerbenden Kompetenzen zu den jeweiligen Jahrgangsstufen werden im „Kernlehrplan Geschichte für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums umfassend und differenziert dargestellt (vgl. ([www.kernlehrplaene.nrw.de](http://www.kernlehrplaene.nrw.de))).

Der von den aktuellen Richtlinien geforderte Paradigmenwechsel hin zur Kompetenzorientierung verändert nicht nur die Art des Unterrichts, sondern vor allem auch die Kontrolle des Lernerfolgs. Ging es früher schwerpunktmäßig um die Überprüfung von Kenntnissen, müssen auf der Grundlage der neuen Richtlinien Kompetenzen in verschiedenen Bereichen bzw. auf verschiedenen Ebenen überprüft werden. In den vorliegenden Lehrplan sind aus diesem Grund auch ergänzende Diagnoseinstrumente eingebaut worden, die sowohl für die historischen Themen als auch für die verschiedenen Kompetenzbereiche geeignet sind. Zusätzlich finden auch eine Reihe von didaktisch-methodischen Unterrichtsformen im Lehrplan Berücksichtigung, die über reine Kompetenzformulierungen hinausgehen. Die Kompetenzen, die in den jeweiligen Unterrichtssequenzen schwerpunktmäßig erarbeitet werden sollen, sind fett gedruckt hervorgehoben.

## 1.6. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

### 1.6.1. Überfachliche Grundsätze

Gemäß dem Schulmotto „richtungsweisend – horizonterweiternd – gemeinsam unterwegs“ gelten am Ricarda-Huch-Gymnasium folgende überfachliche Grundsätze, die auch den Unterricht im Fach Geschichte prägen:

- Gestaltung einer harmonischen Schulgemeinschaft (SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen),
- Nachhaltiges und ganzheitliches Lernen,
- Erziehung zu verantwortungsvoller Teilnahme an einer demokratischen Gesellschaft,
- Fördern und fordern nach individuellen Fähig- und Fertigkeiten,
- Leben kultureller Vielfalt,

- Berufs- und Studienorientierung als zentrales Thema des Schullebens,
- Orientierungshilfe und Beratung im täglichen Schul- und Alltag.

Somit fördert der Unterricht im Fach Geschichte die aktive Teilnahme der SchülerInnen am schulischen Leben in all seinen Facetten und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit wie Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den SchülerInnen. Ziel ist es, allen SchülerInnen einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen, der sie gemäß ihrem Lebens- und Lernalter durch die Beschäftigung mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen etc. erkennen lässt, dass vergangenes Geschehen mit ihrer Gegenwart zusammenhängt, auf ihr Leben einwirkt und für die Zukunft Bedeutung hat“. Mit diesem Wissen und der erworbenen Fähigkeit, die Welt in ihrem Gewordensein zu verstehen, sollen die SchülerInnen befähigt werden, an der Gestaltung dieser Welt mitzuwirken (vgl. KLP Geschichte Sek 1, S. 9).

Gemäß dem Hausaufgabenkonzept des Ricarda-Huch-Gymnasiums gelten für die Hausaufgaben im Fach Geschichte folgende überfachliche Grundsätze: Hausaufgaben, die ein fester Bestandteil des Unterrichtsgeschehens am Ricarda-Huch-Gymnasium sind, ergänzen die schulische Arbeit. Sie erwachsen aus dem Unterricht und dienen dazu, die im Unterricht erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen auszuweiten und zu vertiefen, indem das im Unterricht Erarbeitete eingeübt und angewendet wird. In diesem Zusammenhang rückt in der Sekundarstufe I im Kontext des achtjährigen Gymnasiums und angesichts der Empfehlungen des Runden Tisches G8 die Notwendigkeit der Differenzierung auch in den Hausaufgaben in den Fokus: Vor dem Hintergrund der Heterogenität unserer Schülerschaft und auf Grundlage eines konstruktivistischen Blicks auf den individuellen Lernprozess unserer SchülerInnen ist es wichtig, Hausaufgaben auch zur individuellen Förderung zu nutzen. Entsprechend dem Methodencurriculum des Ricarda-Huch-Gymnasiums werden die dort aufgelisteten Methoden im Fach Geschichte beachtet, angewendet und auf diese Weise trainiert.

Des Weiteren verpflichtet sich das Fach Geschichte folgenden überfachlichen Grundsätzen (vgl. Beispiel für einen schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe Geschichte, S. 61):

- Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der SchülerInnen.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Die SchülerInnen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
- Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
- Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der SchülerInnen, positiv.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

### 1.6.2. Fachliche Grundsätze

Der Unterricht im Fach Geschichte am Ricarda-Huch-Gymnasium bezieht die jeweilige Ausgangssituation und Lernvoraussetzungen der SchülerInnen mit ein, in dem eine differenzierte Lernausgangssdiagnostik durchgeführt wird.

Maßgebliches Kriterium für die Planung, Gestaltung und Durchführung des Unterrichts ist der Grundsatz der Transparenz. Prämisse für gelingendes Lernen ist die Nachvollziehbarkeit von Unterrichtsentscheidungen und die Beteiligung der Lernenden an den selbigen. Darüber hinaus gelten für den Unterricht im Fach Geschichte folgende fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht beachtet und verfügt über verschiedene „Zugriffe“, sogenannte inhaltsbezogene Strukturierungskonzepte (Verfahrensweisen), welche die Vielzahl an historischen Inhalten auf eine bestimmte Art und Weise auswählen, ordnen, gliedern bzw. systematisieren (genetische Strukturierung: das chronologische Verfahren; diachrone Strukturierung: der Längsschnitt; synchrone Strukturierung: der Querschnitt; etc.). Auch Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich Unterricht orientiert.
- Bedingt durch die teilweise hohe Komplexität und Vielschichtigkeit historischer Inhalte und deren Zusammenhänge ist es notwendig, den SchülerInnen einen ihnen naheliegenden und strukturierten Zugang zu den Unterrichtsinhalten zu ermöglichen. Diese Vorgehensweise wird durch einen problemorientierten Unterricht gewährleistet. Das Prinzip der Problemorientierung (Problemfindung, Problemlösung, Reflexion) bedingt sich gegenseitig mit dem Prinzip der Wissenschaftsorientierung, da ein problemorientierter Geschichtsunterricht verfahrenstechnisch das Ablaufschema historischer Forschung abbildet und nachvollziehbar macht.
- In engem Zusammenhang mit einem problemorientierten Unterricht steht die Orientierung der Planung und Durchführung des Unterrichts an der Lebenswelt der SchülerInnen. Durch die Ausrichtung des Kompetenzerwerbs an den jeweiligen Erfahrungen und Interessenslagen der SchülerInnen wird ein nachhaltiger Lernprozess angelegt und der Erkenntniswert historischen Denkens aufgezeigt.
- Der Unterricht bietet eine bewusste Konstruktion von vernünftig begründbaren Gegenwarts- und Zukunftsbezügen für die SchülerInnen an (Gegenwarts- und Zukunftsorientierung) und trägt so zu Geschichtsbewusstsein, als „Mischung aus Vergangenheitsdeutungen, Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen“ (KLP Geschichte Sek I, S. 9) bei.
- Der Unterricht ist stets darauf ausgerichtet eine Multiperspektivität und Kontroversität in der fachlichen Auseinandersetzung mit konkreten Inhalten zu erzeugen. Durch die Kontroverse wird eine kognitive Dissonanz erzeugt. Sachverhalte, die in der Geschichtswissenschaft kontrovers erscheinen, müssen auch im Unterricht entsprechend dargestellt werden.
- Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung einer reflektierten Urteilsfähigkeit. Die Bewusstwerdung der Unterschiedlichkeit der Formulierung eines perspektivendifferenzierten Sachurteils (Urteil auf der Ebene des historischen Gegenstandes) im Gegensatz zu einem Werturteil („auf dem Sachurteil fußendes mit Bezug zum gegenwärtigen subjektiven und gesellschaftlichen Normensystem“ formuliertes Urteil) ist Ziel des Unterrichts.
- Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
- Lernformen im Geschichtsunterricht: Im Unterricht Geschichtefinden verschiedene Lernformen ihre Anwendung, um einer methodischen Monokultur entgegen zu wirken. Zweifellos ist das Erschließen einer Quelle für die fachliche Auseinandersetzung in den verschiedenen Anforderungsbereichen von sehr hoher Bedeutung für den Unterricht. Allerdings wird bei der Planung des Unterrichts darauf geachtet, dass diese Erschließung einen abwechslungsreichen und somit individuellen Lernvoraussetzungen entsprechenden Zugang zur Quelle ermöglicht. Um dem Leitbild des Unterrichts im Fach Geschichte zu entsprechen, i. e. ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein bei den SchülerInnen auszubilden und darüber hinaus diese zu einer aktiven Teilhabe und Mitgestaltung am demokratischen Gemeinwesen zu erziehen, wird besonders auf das Einbeziehen von kooperativen Lernformen Wert gelegt.

### 1.6.3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms sowie des Fortbildungskonzeptes sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifende Entscheidungen verpflichtet:

- Vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) werden nach Möglichkeit durchgeführt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet.
- Die Fachgruppe Geschichte stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der / des Fachvorsitzenden, ggf. zusammen mit dem / der Fortbildungsbeauftragten der Schule, entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme. Als Rahmen hierfür gilt das allgemeine Fortbildungskonzept des Ricarda-Huch-Gymnasiums.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart wie z. B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten etc. Dies gilt besonders für die Fächer desselben Aufgabenfeldes, z. B. Politik / Sozialwissenschaften oder Erkunde.
- Im Zusammenhang mit der bestehenden Kooperation mit der Stadtbücherei Hagen wird Nutzung der dort zur Verfügung gestellten Möglichkeiten und Angebote in der Sekundarstufe I und II (Fachliteratur, Informationsrecherche etc.) gefördert.
- Die Fachgruppe Geschichte betrachtet die Einbeziehung externer Fachleute, z. B. Zeitzeugen, als wünschens- und förderenswert.

## 1.7. Qualitätssicherung und Evaluation

Eine konsequente Qualitätssicherung und Evaluation dieses Curriculums ist Anliegen der Mitglieder der Fachgruppe Geschichte. Die Mitglieder der Fachkonferenz beurteilen anhand ihrer persönlichen Unterrichtsbeobachtungen und -erfahrungen einerseits sowie durch Rückmeldungen der SchülerInnen andererseits die Übereinstimmung der Anforderungen des Curriculums mit den jeweiligen gegebenen Voraussetzungen und entsprechenden Ergebnissen des Unterrichts. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Rückmeldungen werden auf der Fachkonferenz thematisiert. Des Weiteren wird durch Maßnahmen der Qualitätssicherung wie das parallele Arbeiten der KollegInnen in einer Jahrgangsstufe versucht, entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden KollegInnen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen. Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße sowie Lehr- und Lernmittelentwicklung ergeben. Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Besprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem / der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an den / die Fortbildungsbeauftragte(n), die didaktische Leitung und die Schulleitung. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

## 2. Geschichte in der Sekundarstufe I

### 2.1. Einleitende Bemerkungen

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In der Darstellung der Unterrichtsvorhaben wird die für alle LehrerInnen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben detailliert aufgeführt. Hierdurch soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere ReferendarInnen sowie neuen KollegInnen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen sowie Lernmitteln und -orten. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 2.2. Stoffverteilungspläne für die Sek. I

#### 2.2.1. Stoffverteilungsplan für die Jahrgangsstufe 6

Erste Unterrichtssequenz:

**Zeitbedarf:** ca. 3 Stunden

##### **a. Fachinhalt:**

Was ist Geschichte?

##### **b. Kompetenzen:**

###### **Sachkompetenz:**

Die SchülerInnen

- charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft
- **kennen die Zeit als Dimension**, die gemessen, chronologisch eingeteilt und periodisiert werden kann und benutzen vor diesem Hintergrund zutreffende Zeit- und Ortsangaben

###### **Methodenkompetenz:**

Die SchülerInnen

- **verwenden und nutzen das Geschichtsbuch** als schriftliches Medium und Informationslieferant

- unterscheiden zwischen Sachquellen aus einer Zeit und einer Schriftquelle (Text / Erzählung) über eine Zeit

### **Urteilkompetenz:**

Die SchülerInnen

- unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem

### **c. Konkrete Inhalte und Materialien:**

- Meine eigene Geschichte und die meiner Familie (Lebenslauf, Familienstammbaum)
- Die Zeit als Einbahnstraße (Zeitstrahl, Zeitspirale)
- Was bzw. wie wir etwas über „Damals“ erfahren (Quellenarten)

## **Zweite Unterrichtssequenz:**

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

### **a. Fachinhalt:**

- Frühe Kulturen und erste Hochkulturen
- Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick
- Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution
- Frühe Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

### **b. Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz:**

Die SchülerInnen

- beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit
- **kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste**
- beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, **ihre Funktionen sowie ihre Rollen- und Handlungsmöglichkeiten**

#### **Methodenkompetenz:**

Die SchülerInnen

- beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten
- beschreiben Sachquellen hinsichtlich ihrer Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich mit heutigen Objekten
- **untersuchen Geschichtskarten**, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen verbalisieren
- **untersuchen und erstellen Schaubilder**, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen und verbalisieren

#### **Urteilskompetenz:**

Die SchülerInnen

- können Motive, Bedürfnisse und Interessen betroffener historischer Personen und Gruppen in grundlegender, einfacher Form nachvollziehen

### **c. Konkrete Inhalte und Materialien:**

- Der Geschichte auf der Spur
- Vergleich der Menschen in der Alt- und Jungsteinzeit (Bildvergleich)
- Methode: Rollenspiel

- Metall statt Stein
- Methode: Lernen an Stationen
- Der Nil – Lebensgrundlage Ägyptens (Karte von Ägypten)
- Herrschaft und Gesellschaft in Ägypten (Schaubild der ägyptischen Gesellschaft)
- Glaube / Religion der Ägypter

## Dritte Unterrichtssequenz

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

### a. Fachinhalt:

- Antike Lebenswelten: Griechische Polis und Imperium Romanum
- Lebenswelt griechischer Stadtstaat
- Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Römischen Reich

### b. Kompetenzen:

#### Sachkompetenz:

Die Schüler/innen

- informieren sich exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in bzw. zwischen antiken Reichen und berichten darüber
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene
- entwickeln bzw. verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und können diese in einfachen Zusammenhängen sachgerecht anwenden

#### Methodenkompetenz:

Die Schüler/innen

- **untersuchen Geschichtskarten**, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende
- erschließen und die enthaltenen Informationen benennen und verbalisieren
- **beschreiben in Bildquellen** Einzelheiten, erläutern deren Zusammenhänge und erklären in Ansätzen, welche Wirkung die Darstellung hat bzw. haben soll
- **entnehmen gezielt Informationen aus einfach strukturierten Texten** und geben in grundlegender Form deren Hauptgedanken wieder
- **untersuchen und erstellen Schaubilder**, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen und erläutern

#### Urteilskompetenz:

Die Schüler/innen

- können Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen historischen Personen und Gruppen in grundlegender, einfacher Form nachvollziehen
- können in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen
- herstellen und ansatzweise hinsichtlich deren Vor- und Nachteile für bestimmte Gruppen bewerten
- können in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem unterscheiden

#### Handlungskompetenz:

Die Schüler/innen

- können auf der Grundlage ihres erworbenen Wissens über Geschichte Rollen in Spielsituationen sachgerecht gestalten und sie zeigen sich in der Lage, sich in andere Epochen und zu dieser Zeit lebende Personen hineinzusetzen

#### **Diagnoseverfahren:**

- Kompetenzcheck zur griechischen Polis
- Kompetenzcheck: Karten und Quellen

#### **c. Konkrete Inhalte und Materialien:**

- Die Staatenwelt der Griechen (Bilder und Karte von Griechenland)
- Wie Frösche um einen Teich – Gründung griechischer Kolonien (Exempel z. B. Thera oder Kyrene)
- Olympia – Spiele zu Ehren der Götter (Amphoren / Vasenmalerei)
- Erziehung in Sparta und Athen
- Die Entstehung einer Stadt am Beispiel Roms (Sage von der Gründung Roms)
- Roms Weg zur Weltmacht (Karte)
- Wirtschaft des Römischen Reiches
- Methode: Lernen an Stationen
- Staat und Gesellschaft der Römischen Republik (Schaubild)
- Methode: Rollenspiel

## Vierte Unterrichtssequenz

**Zeitbedarf:** ca. 5 Stunden

#### **a. Fachinhalt:**

- Was Menschen im Altertum voneinander wussten
- Weltvorstellung und geografische Kenntnisse in Afrika, Europa und Asien
- Interkulturelle Kontakte und Einflüsse – Feldzug und Reich Alexanders des Großen

#### **b. Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenz:**

Die SchülerInnen

- informieren sich exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in bzw. zwischen antiken Reichen sowie im Mittelalter und berichten darüber

##### **Methodenkompetenz:**

Die SchülerInnen

- untersuchen Geschichtskarten
- beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, erläutern deren Zusammenhänge und erklären in Ansätzen, welche Wirkung die Darstellung hat bzw. haben soll
- **unterscheiden zwischen Textquelle und Sachtext**

##### **Urteilskompetenz:**

Die SchülerInnen

- betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven und bekommen so Einsicht in die Standortgebundenheit und Multiperspektivität der Geschichte

#### **c. Konkrete Inhalte und Materialien:**

- Antike Weltbilder (Karten, Darstellungen der Welt)
- Reich Alexanders des Großen (Karte der Feldzüge, Alexander-Mosaik aus Pompeji)
- Hellenismus

## Fünfte Unterrichtssequenz (1)

**Zeitbedarf:** ca. 5 Stunden

### a. Fachinhalt:

- Europa im Mittelalter
- Romanisierung, Christentum, Germanen

### b. Kompetenzen:

#### Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- **beschreiben wichtige Gruppen der mittelalterlichen Gesellschaft, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten**
- informieren sich exemplarisch über die Lebensbedingungen im Mittelalter und berichten darüber
- entwickeln bzw. verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und können diese in einfachen Zusammenhängen sachgerecht anwenden

#### Methodenkompetenz:

Die SchülerInnen

- **beschreiben in Bildquellen** Einzelheiten, erläutern deren Zusammenhänge und erklären in Ansätzen, welche Wirkung die Darstellung hat bzw. haben soll
  - **untersuchen Schaubilder**, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen verbalisieren
- strukturieren und visualisieren einen historischen Sachverhalt mithilfe grafischer Verfahren

#### Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- können Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen historischen Personen und Gruppen in grundlegender, einfacher Form nachvollziehen
- **können in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen herstellen und ansatzweise hinsichtlich deren Vor- und Nachteile für bestimmte Gruppen bewerten.**
- verdeutlichen anhand eines Beispiels / Falls mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen historischen Handelns

#### Handlungskompetenz:

Die SchülerInnen

- präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form (Lernplakate, PowerPoint-Präsentationen)

### c. Konkrete Inhalte und Materialien:

- Christen im Römischen Reich
- Das Reich der Franken
- Karl der Große (Krönungsberichte)

## 2.2.2. Stoffverteilungsplan für die Jahrgangsstufe 7

### Fünfte Unterrichtssequenz (2)

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden

#### a. Fachinhalt:

- Lebenswelten in der mittelalterlichen Ständegesellschaft
- Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation

#### b. Kompetenzen:

##### Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- **beschreiben wichtige Gruppen der mittelalterlichen Gesellschaft, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten**
- informieren sich exemplarisch über die Lebensbedingungen im Mittelalter und berichten darüber
- entwickeln bzw. verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und können diese in einfachen Zusammenhängen sachgerecht anwenden

##### Methodenkompetenz:

Die SchülerInnen

- **beschreiben in Bildquellen** Einzelheiten, erläutern deren Zusammenhänge und erklären in Ansätzen, welche Wirkung die Darstellung hat bzw. haben soll
  - **untersuchen Schaubilder**, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen verbalisieren
- strukturieren und visualisieren einen historischen Sachverhalt mithilfe grafischer Verfahren

##### Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- können Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen historischen Personen und Gruppen in grundlegender, einfacher Form nachvollziehen
- **können in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen herstellen und ansatzweise hinsichtlich deren Vor- und Nachteile für bestimmte Gruppen bewerten.**
- verdeutlichen anhand eines Beispiels / Falls mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen historischen Handelns

##### Handlungskompetenz:

Die SchülerInnen

- präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form (Lernplakate, PowerPoint-Präsentationen)

##### Diagnoseverfahren:

- Kreatives Schreiben zum Thema „Lebenswelten in der Ständegesellschaft“ (z. B. Verfassen und Durchführen eines Rollenspiels zu einem typischen Konflikt der mittelalterlichen Ständegesellschaft)

#### c. Konkrete Inhalte und Materialien:

- Methode: Rollenspiel – die mittelalterliche Ständeordnung – Gott gegeben?

- Lehnswesen und Grundherrschaft im Mittelalter (Lehnspyramide)
- Mittelalterliche Lebenswelten: Burgen (Darstellung einer Burg), Dörfer (Dorfformen), Klöster (Klosterplan St. Gallen)
- Kampf um die Macht im Mittelalter: Kaiser – Papst (Investiturstreit), König – Fürsten
- Magna Charta Libertatum von 1215 (Urkunde)

## Sechste Unterrichtssequenz

**Zeitbedarf:** ca. 7 Stunden

### a. Fachinhalt:

- Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten
- Weltvorstellungen und geografische Kenntnisse in Asien (v. a. arabisch-islamische Welt) und Europa
- Formen kulturellen Austauschs weltweit: Christliche Missionierung, Pilgerreisen / -fahrten, Handelsreisen, Ausbreitung des Islams
- Neben- und Gegeneinander im Mittelalter: Christen, Muslime, Juden

### b. Kompetenzen:

#### Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- können historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich, sachlich und thematisch einordnen
- können in grundlegender Form Deutungen auf der Basis von Quellen entwickeln und können die Perspektive wechseln, so dass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer in altersgerechter Weise berücksichtigen

#### Methodenkompetenz:

Die SchülerInnen

- können **elementare Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht anwenden**
- können unterschiedliche Perspektiven und kontroverse Standpunkte in ihren Grundzügen erfassen und diese zutreffend, d. h. sachlich richtig, wiedergeben

### c. Konkrete Inhalte und Materialien:

- Kulturen treffen aufeinander
- Kreuzzugsaufruf Papst Urbans II. 1095
- Islamische Weltkarte und christliche Weltkarte im Vergleich
- Kontrastierende Darstellung der Eroberung Jerusalems 1099
- Fernhandel im Mittelalter – Der Reichtum der „Pfeffersäcke“

## Siebte Unterrichtssequenz

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

### a. Fachinhalt:

- Neue Welten und neue Horizonte – Der Beginn der Neuzeit: Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse

- Entstehung von Städten und Stadtgesellschaft
- Renaissance, Humanismus und Reformation
- Entdeckungen und Eroberungen – Europäer und Nichteuropäer

## **b. Kompetenzen:**

### **Sachkompetenz:**

Die SchülerInnen

- können wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten beim Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit im Zusammenhang benennen und erläutern
- können grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht und zunehmend selbstständig anwenden

### **Methodenkompetenz:**

Die SchülerInnen

- können zunehmend selbstständig Informationen aus schulischen sowie außerschulischen Medien beschaffen und in Bibliotheken und im Internet recherchieren

### **Urteilskompetenz:**

Die SchülerInnen

- **können zunehmend selbstständig historische Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkung und Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen analysieren und zunehmend differenzierter beurteilen**

### **Handlungskompetenz:**

Die SchülerInnen

- gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungs- und Konfliktsituationen historisch sachgerecht nach

### **Diagnoseverfahren:**

- Kreatives Schreiben zum Thema Entdeckungsfahrten und Eroberung Mittel- und Südamerikas

## **c. Konkrete Inhalte und Materialien:**

- Entstehung und Entwicklung der Städte
- Zunftwesen und Marktordnung
- Die Hanse
- Das Menschenbild der Renaissance und des Humanismus (Bilder Leonardo da Vincis)
- Kopernikanisches und ptolemäisches Weltbild im Vergleich (Karten)
- Methode: Rollenspiel
- Die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus (Auszüge aus dem Bordbuch des Kolumbus)
- Die Eroberung der altamerikanischen Reiche
- Folgen dieser Eroberung (Quellen zur spanischen Eroberung Mittel- und Südamerikas)

## **Achte Unterrichtssequenz (1)**

**Zeitbedarf:** ca. 7 Stunden

### **a. Fachinhalt:**

- Europa wandelt sich – Revolutionäre, evolutionäre und restaurative
- Tendenzen auf dem Weg vom Absolutismus zur Demokratie

- Absolutismus am Beispiel Ludwig XIV.
- Französische Revolution und Napoleonische Epoche

## **b. Kompetenzen:**

### **Sachkompetenz:**

Die SchülerInnen

- können wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten von 1648 bis 1814/15 im Zusammenhang benennen und erläutern
- können Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften benennen und erläutern

### **Methodenkompetenz:**

Die SchülerInnen

- **können zunehmend selbstständig grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen – hier konkret Porträts herrschender Persönlichkeiten, Karikaturen, Statistiken und Verfassungsschemata – durchführen und nutzen**
- können zunehmend selbstständig Fragestellungen formulieren sowie auf diese bezogene Hypothesen entwickeln und überprüfen

### **Urteilskompetenz:**

Die SchülerInnen

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das historische Handeln
- von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und berücksichtigen dabei zunehmend die Bedeutung des Spannungsfelds von Offenheit und Bedingtheit
- **analysieren und beurteilen in Ansätzen historische Sachverhalte im Hinblick auf deren Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen**

### **Handlungskompetenz:**

Die SchülerInnen

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive
- wenden erlernte Methoden zunehmend selbstständig konkret an, formulieren historische Deutungen, bereiten diese für Präsentationen vor Öffentlichkeit vor und können sie nach außen vertreten

### **Diagnoseverfahren:**

Kompetenzcheck: Analyse von Bildquellen

## **c. Konkrete Inhalte und Materialien:**

- Ludwig XIV. (Gemälde seines Hofmalers)
- Die drei Säulen des Absolutismus (Schaubild)
- Merkantilismus als Wirtschaftsform des Absolutismus (Text, Colbert zur Wirtschaftspolitik)
- Aufklärung (Texte bekannter Aufklärer mit ihren zentralen Forderungen)
- Gesellschaftliche Ungleichheit (Schaubilder und Statistiken zu Frankreich vor der Revolution)
- Die Französische Revolution 1789 – Eine oder drei Revolutionen? (Karikaturen, Texte)
- Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (Bilddarstellung)

- Herrschaft Napoleons

### 2.2.3. Stoffverteilungsplan für die Jahrgangsstufe 8 Achte Unterrichtssequenz (2)

**Zeitbedarf:** ca. 11 Stunden

#### **a. Fachinhalt:**

- Vormärz, Revolution von 1848/49 und Gründung des Deutschen Reiches 1871
- Industrielle Revolution an einem regionalen Beispiel, d. h. am Ruhrgebiet oder dem Märkischen Kreis

#### **b. Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenz:**

Die SchülerInnen

- können wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten von 1648 bis 1871 im Zusammenhang benennen und erläutern
- können Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften benennen und erläutern

##### **Methodenkompetenz:**

Die SchülerInnen

- **können zunehmend selbstständig grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen – hier konkret Porträts herrschender Persönlichkeiten, Karikaturen, Statistiken und Verfassungsschemata – durchführen und nutzen**
- können zunehmend selbstständig Fragestellungen formulieren sowie auf diese bezogene Hypothesen entwickeln und überprüfen

##### **Urteilskompetenz:**

Die SchülerInnen

- analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das historische Handeln
- von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und berücksichtigen dabei zunehmend die Bedeutung des Spannungsfelds von Offenheit und Bedingtheit
- **analysieren und beurteilen in Ansätzen historische Sachverhalte im Hinblick auf deren Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen**

##### **Handlungskompetenz:**

Die SchülerInnen

- thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive
- wenden erlernte Methoden zunehmend selbstständig konkret an, formulieren historische Deutungen, bereiten diese für Präsentationen vor Öffentlichkeit vor und können sie nach außen vertreten

##### **Diagnoseverfahren:**

Kompetenzcheck: Analyse von Textquellen

#### **c. Konkrete Inhalte und Materialien:**

- Die Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongress
- Revolutionen 1848 und ihr Scheitern (Karikatur „Der Denkerclub“)
- Reichsgründung 1871 „von oben“ und Verfassung des Deutschen Reiches (Deutschlandlied, Gemälde der Kaiserproklamation, Verfassungsschema 1871)
- Nationalismus und Militarismus in Europa (Lied „Wacht am Rhein“, Statistiken)
- Methode: Lernen an Stationen
- Die Vorreiterrolle Englands bei der Industrialisierung
- Ruhrgebiet und / oder Märkischer Kreis als industrieller Raum
- Museums- und / oder Ausstellungsbesuch (z. B. Dasa, Bergbaumuseum, Drahtmuseum).
- Arbeits- und Lebensbedingungen v. a. in der Phase der frühen Industrialisierung (Kinderarbeit, Lohnproblematik, Arbeitszeit etc.)
- Unterschiedliche Lösungsansätze der „Sozialen Frage“ (Texte von Politikern, Unternehmern, Geistlichen, Sozialisten)

## Neunte Unterrichtssequenz

**Zeitbedarf:** ca. 5 Stunden

### a. Fachinhalt:

- Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen
- Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution

### b. Kompetenzen:

#### Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- können wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im historischen Zusammenhang benennen und erläutern
- können Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz benennen und erläutern

#### Methodenkompetenz:

Die SchülerInnen

- **können zunehmend selbstständig Informationen aus schulischen sowie außerschulischen Medien beschaffen und in Bibliotheken und im Internet recherchieren**
- stellen historische Sachverhalte zunehmend selbstständig problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese z. B. in Form von Strukturbildern, Lernplakaten, Grafiken, Kurzreferaten ggf. auch computerunterstützt

#### Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- berücksichtigen in ihrem Urteil zunehmend die historische Bedingtheit ihrer eigenen Lebenswelt und entwickeln vor diesem Hintergrund aus ihren Einsichten und erworbenen Kenntnissen über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart

### c. Konkrete Inhalte und Materialien

- Bedeutung des Buchdrucks durch Gutenberg
- Die digitale Revolution und ihre Bedeutung
- Methodischer Schwerpunkt: Internetrecherche und PowerPoint-Präsentation

## Zehnte Unterrichtssequenz

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

### a. Fachinhalt:

- Imperialismus und Erster Weltkrieg
- Triebkräfte imperialistischer Expansion
- Imperialistische Politik europäischer Großmächte in Afrika und Asien
- Rivalitäten zwischen den Großmächten
- Der Erste Weltkrieg: Ursachen, Anlass, Verlauf, Merkmale, Folgen

### b. Kompetenzen:

#### Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- können weitgehend selbstständig **Deutungen historischer Sachverhalte auf der Basis von Quellen entwickeln und sind in der Lage, die Perspektive zu wechseln**, sodass die Deutungen sowohl den zeitgenössischen Hintergrund als auch die Sichtweisen anderer adäquat erfassen
- können wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im historischen Zusammenhang benennen und erläutern
- können historisches Geschehen, Strukturen und Personen zunehmend feiner chronologisch, räumlich, sachlich und thematisch einordnen

#### Methodenkompetenz:

Die SchülerInnen

- können **elementare Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von Sekundärliteratur sachgerecht und zunehmend selbstständig anwenden**
- können zunehmend selbstständig Informationen vergleichen, Verbindungen zwischen diesen Informationen herstellen und Zusammenhänge erschließen und erläutern
- können zunehmend selbstständig Fragestellungen hinsichtlich historischer Sachverhalte formulieren und auf diese Fragestellungen hin Hypothesen entwickeln und überprüfen
- können grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen – hier konkret **Fotos und Plakaten, Karten und Statistiken** – durchführen und nutzen

#### Urteilskompetenz:

Die SchülerInnen

- **analysieren zunehmend selbstständig historische Sachverhalte im Hinblick auf deren Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen und beurteilen diese immer stärker unter Berücksichtigung der historischen Bedingtheit ihrer eigenen Lebenswelt**

#### Handlungskompetenz:

Die SchülerInnen

- thematisieren zunehmend selbstständig Alltagshandeln in historischer Perspektive

#### Diagnoseverfahren:

- Kreatives Schreiben zum Thema „Imperialismus“
- Kompetenzcheck: Analyse von Karten
- Kompetenzcheck: Analyse von Textquellen

### c. Konkrete Inhalte und Materialien:

- Ziele und Methoden imperialistischer Politik der europäischen Mächte und der USA (Texte, z. B. von Rhodes, Kipling, Peters u. a.)
- Die Aufteilung der Welt (Scramble for Africa, Berliner Konferenz)
- Auswirkungen des Imperialismus in Afrika (Texte zum Herero-Krieg) und Asien (Texte zum Boxeraufstand in China, z. B. sog. „Hunnenrede“ Wilhelms II.)
- Methode: Lernen an Stationen / Gruppenarbeit zu verschiedenen Themen
- Deutschlands Streben nach Weltmacht – die deutsche Kolonial- und Flottenpolitik (Reden von Wilhelm II. und von Bülow, Vergleich der Außenpolitik Bismarcks mit der Wilhelms II.)
- Eskalation der Krise auf dem Balkan (Attentat von Sarajevo, Julikrise)
- Die Ursachen des Ersten Weltkriegs (Sekundärliteratur, z. B. zur Kriegsschuldfrage)
- Der Erste Weltkrieg – erster moderner Krieg der Geschichte (Sekundärliteratur, Feldpostbriefe, Propagandapostkarten etc.)
- Heimatfront und „Totaler Krieg“ (Berichte, Fotos, Filme von der Heimatfront)
- Methode: Filmanalyse (z. B. Auszüge aus „Im Westen nichts Neues“)
- 1918 – Ende des Krieges mit Schrecken: Matrosenmeuterei und Novemberrevolution (Briefe der Matrosen, Fotos / Filmaufnahmen vom 9. November 1918)

## 2.2.4. Stoffverteilungsplan für die Jahrgangsstufe 9

### Elfte Unterrichtssequenz

Zeitbedarf: ca. 6 Stunden

#### a. Fachinhalt:

- Das Epochenjahr 1917 – Neue weltpolitische Koordinaten
- Russland: Oktober-Revolution 1917 und Stalinismus
- USA: Kriegseintritt und Aufstieg zur Weltmacht

#### b. Kompetenzen:

##### Sachkompetenz:

Die SchülerInnen

- können Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale dieser Epochen und Gesellschaften benennen und erläutern
- können Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch des Aspekts der historischen Differenz benennen und beschreiben

##### Methodenkompetenz:

Die SchülerInnen

- können zunehmend selbstständig **unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte bezüglich historischer Sachverhalte erfassen** und diese zutreffend und sachgerecht wiedergeben
- können zunehmend selbstständig grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informations- und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen durchführen und nutzen
- können zunehmend selbstständig die unterschiedlichen Merkmale verschiedener historischer Materialien erkennen und unterscheiden und so deren unterschiedlichen Aussagewert einschätzen

### **Urteilskompetenz:**

Die SchülerInnen

- **können in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Bedingtheit und Offenheit analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten**

### **c. Konkrete Inhalte und Materialien:**

- Zarenherrschaft in Russland (Lenins Aprilthesen)
- Russische Revolution(en) 1917
- Bürgerkrieg und der Weg in die Diktatur (Bilder und Plakate zu Stalins Personenkult)
- Die USA – Aufstieg zur Weltwirtschaftsmacht (Karten und Statistiken zum Aufstieg der USA)
- Weltwirtschaftskrise 1929 und die Politik des „New Deal“

## Zwölfte Unterrichtssequenz

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

### **a. Fachinhalt:**

- Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg
- Die Zerstörung der Weimarer Republik
- Das nationalsozialistische Herrschaftssystem: Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender und Randgruppen zwischen 1933 und 1945

### **b. Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz:**

Die SchülerInnen

- können historisches Geschehen, Strukturen und Personen zunehmend selbstständig und feiner chronologisch, räumlich, sachlich und thematisch einordnen
- können Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale dieser Epochen und Gesellschaften benennen und erläutern
- können zunehmend selbstständig Deutungen historischer Sachverhalte auf der Basis von Quellen entwickeln und dabei auch die Perspektive wechseln, sodass diese Deutungen sowohl den zeitgenössischen Hintergrund als die unterschiedlichen Sichtweisen anderer adäquat erfassen

#### **Methodenkompetenz:**

Die SchülerInnen

- können zunehmend selbstständig Informationen beschaffen und bearbeiten
- können zunehmend selbstständig grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen – im konkreten Fall **Flugblätter** – durchführen und nutzen
- **können zunehmend selbstständig zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge sowie Wirklichkeit und Vorstellung unterscheiden**

### **Urteilskompetenz:**

Die SchülerInnen

- können zunehmend selbstständig historische Sachverhalte im Hinblick auf deren Interessengebundenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen analysieren und unter immer stärkerer Berücksichtigung der historischen Bedingtheit ihrer eigenen Lebenswelt beurteilen
- können in Ansätzen das Handeln von Menschen im historischen Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Bedingtheit und Offenheit zunehmend selbstständiger analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten
- **können in ihrem Urteil zunehmend die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt berücksichtigen und vor diesem Hintergrund aus ihren Einsichten und dem erworbenen Wissen über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart entwickeln**
- **können in Ansätzen bzw. mit Unterstützung begründete Werturteile formulieren**

### **Handlungskompetenz:**

Die SchülerInnen

- wenden erlernte Methoden zunehmend selbstständig konkret an, formulieren Deutungen historischer Sachverhalte, bereiten diese für die Präsentation vor Öffentlichkeit vor und können sie nach außen vertreten

### **c. Konkrete Inhalte und Materialien:**

- Maßnahmen Hitlers zum Umbau der Demokratie zur Diktatur (Reichstagsbrandverordnung, Ermächtigungsgesetz, Gesetz über Staatsnotwehr)
- Rasseideologie und Diskriminierungsmaßnahmen 1933 bis 1938 (Nürnberger Gesetze, Reichskristallnacht, Berufsverbote)
- Holocaust (Wannseekonferenz, Fotos und Darstellungen von KZs)
- NS-Außenpolitik bis 1939 (v. a. Wiederaufrüstung, Münchner Konferenz und Hitler-Stalin-Pakt)
- Der Zweite Weltkrieg als totaler Krieg (Sportpalastrede von Goebbels)
- Methodischer Schwerpunkt: Filmanalyse einer Dokumentation über den Zweiten Weltkrieg
- Flucht und Vertreibung (Karte von Europa mit Vertriebenenzahlen, Texte zur Vertreibungspolitik am Beispiel der Vorgänge in Polen)
- Methodischer Schwerpunkt: Internetrecherche / PowerPoint-Präsentation

## **Dreizehnte Unterrichtssequenz**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

### **a. Fachinhalt:**

- Neuordnung der Welt und der Situation Deutschlands
- Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen
- Gründung der Bundesrepublik, Westintegration und deutsche Teilung
- Zusammenbruch des sozialistischen Systems und deutsche Wiedervereinigung
- Transnationale Kooperation: Europäische Union und Vereinte Nationen

### **b. Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz:**

Die SchülerInnen

- können historisches Geschehen, Strukturen und Personen zunehmend selbstständig und feiner chronologisch, räumlich, sachlich und thematisch einordnen
- können zunehmend selbstständig Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale dieser Epochen und Gesellschaften benennen und erläutern
- können zunehmend selbstständig auf der Basis von Quellen Deutungen historischer Sachverhalte entwickeln und vor diesem Hintergrund auch die Perspektive wechseln, so dass diese Deutungen sowohl den zeitgenössischen Hintergrund als auch die Sichtweisen anderer Beteiligter adäquat erfassen
- **können zunehmend selbstständig wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im historischen Zusammenhang benennen und erläutern**
- können in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote analysieren und sich mit ihnen vor dem historischen Hintergrund auseinandersetzen

#### **Methodenkompetenz:**

Die SchülerInnen

- **können zunehmend selbstständig unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse historische Standpunkte erfassen und diese zutreffend und sachgerecht wiedergeben**
- können historische Sachverhalte problemorientiert darstellen und diese präsentieren und vorstellen, z. B. in Kurzreferaten, Gruppenarbeiten, Partnerarbeit, Einzelarbeit

#### **Urteilskompetenz:**

Die SchülerInnen

- **können historische Sachverhalte im Hinblick auf deren Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen zunehmend selbstständig analysieren und unter Berücksichtigung der historischen Bedingtheit der eigenen Lebenswelt beurteilen können zunehmend selbstständig Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet beurteilen**
- **können in Ansätzen und mit Hilfen begründete Werturteile formulieren und diese gegebenenfalls auch wieder zugunsten besser begründbarer Urteile revidieren**

#### **Handlungskompetenz:**

Die SchülerInnen

- wenden erlernte Methoden zunehmend konkret an, formulieren Deutungen historischer Sachverhalte, bereiten diese für die Präsentation vor Öffentlichkeit vor können sie nach außen vertreten

#### **Diagnoseverfahren:**

- Kompetenzcheck: Analyse von Textquellen

#### **c. Konkrete Inhalte und Materialien**

- Besatzungspolitik der Siegermächte gegenüber Deutschland (Berliner Proklamation)
- Potsdamer Konferenz (Potsdamer Abkommen)
- Entnazifizierungsmaßnahmen (Umgang mit NS-Größen und Kriegsverbrechern)
- West- und Ostintegration (Truman-Doktrin)
- Gründung zweier deutscher Staaten 1949 (Frankfurter Dokumente, Grundgesetz)
- Der Bau der Mauer 1961 (Fotos vom Mauerbau und der Grenzanlagen)
- Kalter Krieg und „Neue Ostpolitik“ der Regierung Brandt
- Methode Filmanalyse

- Krise im Ostblock (Afghanistan-Krieg, Wettrüsten im Weltraum, Solidarnosc-Bewegung in Polen)
- Glasnost und Perestroika (Gorbatschows Rede zu Glasnost und Perestroika)
- Der Weg zur deutschen Wiedervereinigung: Bürgerbewegung in der DDR, Grenzöffnung in Ungarn, 2 plus 4 –Vertrag, Fall der Mauer, Beitritt der DDR zur Bundesrepublik)
- UN und UN-Charta (Ziele, Aufbau, Perspektiven)
- Die europäische Einigung bis hin zur EU, dem Maastrichter-Vertrag und dem Lissabon-Vertrag (Entwicklung, Aufbau, Perspektiven)

## 2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

### 2.3.1. Einleitende Bemerkungen

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – S I) dargestellt. Die Leistungsbewertung, wie sie im Folgenden dargestellt wird, bezieht sich auf die oben genannten allgemeinen Richtlinien und will vor allem zwei Dinge leisten: Zum einen will sie für Information und zum anderen für Transparenz sorgen.

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sie sich insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Den SchülerInnen soll die Gelegenheit gegeben werden, grundlegende Kompetenzen, die sie erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Die Kriterien der Bewertung werden den SchülerInnen zu Beginn des Schuljahrs durch einen Lehrervortrag mitgeteilt. Beiträge zum Unterricht bilden den Hauptbestandteil der Notenbildung. Bei schriftlichen Überprüfungen wird die Bepunktung auf dem Aufgabenblatt transparent gemacht. Den SchülerInnen wird je nach Bedarf, mindestens aber zweimal pro Halbjahr, eine Rückmeldung über ihren aktuellen Leistungsstand bezogen auf ihre Kompetenzentwicklung erteilt. Dieser Leistungsstand bzw. Stand der Kompetenzentwicklung sollte individuell und unter Wahrung der Diskretion von Seiten der jeweiligen Lehrkraft bekannt gegeben werden; hierbei sollten Stärken und Schwächen aufgezeigt werden. Auch die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, sich über die Kriterien der Leistungsbewertung sowie den aktuellen Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der FachlehrerInnen. Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

### 2.3.2. Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 6

Am **Ende der Jahrgangsstufe 6** müssen die SchülerInnen folgende Kompetenzen beherrschen, damit die Leistung mit der Note „**ausreichend**“ bewertet werden kann:

Die SchülerInnen können

- den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft in Ansätzen charakterisieren und erste Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart ansatzweise identifizieren

- grob zwischen Belegen aus einer Zeit und einem Text / einer Erzählung über die Zeit unterscheiden und er / sie kann in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem unterscheiden
- Einzelheiten in Bildquellen beschreiben und Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit beschreiben
- exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in antiken Reichen sowie im Mittelalter erzählen und informieren und dabei wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen benennen und ansatzweise beschreiben
- ansatzweise die Motive, Bedürfnisse und Interessen der betroffenen Personen und Gruppen nachvollziehen
- Geschichtskarten untersuchen, indem er / sie das Thema, den dargestellten Raum, die Zeit und die Legende im Grundsatz erschließt und die enthaltenen Informationen insgesamt sachlich richtig benennt und ansatzweise erläutert
- gezielt einige Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit entnehmen

Am **Ende der Jahrgangsstufe 6** müssen die SchülerInnen folgende Kompetenzen beherrschen, damit die Leistung mit der Note „**gut**“ bewertet werden kann:

Die SchülerInnen können

- in angemessener sprachlicher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene erläutern
- ein erstes Grundverständnis zentraler historischer Dimensionen und Fachbegriffe nachweisen und diese sachgerecht an- und verwenden
- gezielt den größten Teil der Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit entnehmen und auch deren Hauptgedanken in sprachlich angemessener Form wiedergeben
- in Bildquellen nicht nur Einzelheiten beschreiben, sondern auch die meisten wesentlichen Zusammenhänge in sprachlich angemessener Form benennen und erläutern
- erste Schaubilder untersuchen, indem er / sie das Thema, die Strukturelemente und die Legende erschließt und den Großteil der enthaltenen Informationen in sprachlich angemessener Form erläutert
- überschaubare historische Situationen und Ereignisse auch aus verschiedenen Perspektiven betrachten und dies in sprachlich angemessener Form verbalisieren
- seine im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Arbeitsergebnisse anderen in geeigneter, d. h. in sprachlich angemessener und verständlicher, strukturierter Form präsentieren

Für die Note „**sehr gut**“ müssen die SchülerInnen am **Ende der Jahrgangsstufe 6** folgende weitere Kompetenzen beherrschen:

Die SchülerInnen können

- in Bildquellen unter Verwendung von Fachbegriffen Einzelheiten beschreiben, deren Zusammenhänge darstellen und in angemessener und sprachlich verständlicher, strukturierter Form erläutern, welche Wirkung die Darstellung hat bzw. haben soll
- einen weniger komplexen historischen Sachverhalt oder Gegenstand mithilfe grafischer Verfahren für sich selbst und andere strukturieren und visualisieren
- Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen in angemessener und sprachlich verständlicher Form erläutern
- im Kontext eines konkreten, überschaubaren historischen Falls / Beispiels mit Entscheidungscharakter in sprachlich angemessener und verständlicher, strukturierter Form in Ansätzen Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen, historischen Handelns deutlich machen.

### 2.3.3. Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 7 / 8

Am **Ende der Jahrgangsstufe 7 / 8** müssen die SchülerInnen folgende Kompetenzen beherrschen, damit die Leistung mit der Note „**ausreichend**“ bewertet werden kann:

Die SchülerInnen können

- Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften benennen und grob erläutern
- elementare Schritte der Interpretation von (Text)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur insgesamt, d. h. weitestgehend, sach- und themengerecht anwenden
- unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse historische Standpunkte erfassen und weitgehend zutreffend, d. h. ohne gravierende Fehler, wiedergeben
- weitgehend selbstständig Informationen sowohl aus schulischen und außerschulischen Medien beschaffen und in Bibliotheken und im Internet recherchieren
- geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen insgesamt, d. h. weitestgehend, sachgerecht nachgestalten
- Alltagshandeln in historischer Perspektive insgesamt sach- und themengerecht, d. h. ohne gravierende Fehler, thematisieren

Damit die Leistung mit der Note „**gut**“ bewertet werden kann, müssen die SchülerInnen folgende weitere Kompetenzen am **Ende der Jahrgangsstufe 7 / 8** beherrschen:

Die SchülerInnen können

- grundlegende historische Fachbegriffe und erlernte Methoden nachweisen und diese in sprachlich angemessener Form sicher und sachgerecht anwenden und einsetzen
- grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Porträts von Herrschenden und Karikaturen sicher anwenden und einsetzen und seine / ihre Arbeitsergebnisse in sprachlich angemessener und verständlicher, strukturierter Form anderen präsentieren
- überschaubare historische Sachverhalte im Hinblick auf deren Interessengebundenheit analysieren und in sprachlich angemessener Form in Ansätzen beurteilen
- das historische Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen in Ansätzen und in sprachlich differenzierter und angemessener Form analysieren und vergleichen

Für die Note „**sehr gut**“ müssen die SchülerInnen zusätzlich am **Ende der Jahrgangsstufe 7 / 8** folgende Kompetenzen beherrschen:

Die SchülerInnen können

- erste Deutungen auf der Basis von Quellen entwickeln und ist in der Lage, die Perspektive zu wechseln, sodass weitestgehend sowohl der zeitgenössische Hintergrund als auch die Sichtweisen anderer Beteiligter in sprachlich angemessener und klar verständlicher Form adäquat erfasst werden
- Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart sowohl unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten als auch unter dem Aspekt der historischen Differenz erkennen und in sprachlich adäquater Form erläutern
- grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus verschiedenen Bildquellen wie z. B. auch bei Statistiken und Verfassungsschemata anwenden und nutzen und seine / ihre Arbeitsergebnisse anderen in sprachlich angemessener und verständlicher, strukturierter Form erläutern
- erste Fragestellungen an historische Sachverhalte in sinnvoller und sprachlich korrekter Weise formulieren

- kann historische Sachverhalte in Ansätzen in angemessener sprachlicher Form problemorientiert und adressatengerecht medial aufbereiten und präsentieren, z. B. in Form von Strukturbildern, Grafiken, Kurzreferaten, ggf. auch computerunterstützt
- auch komplexere historische Sachverhalte und Texte nicht nur im Hinblick auf deren Interessengebundenheit in sprachlich klarer und verständlicher Form analysieren und beurteilen
- in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen sprachlich angemessen und verständlich unter Verwendung der historischen Fachbegriffe analysieren und vergleichen
- in seinen / ihren ersten Urteilen die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt weitgehend adäquat berücksichtigen und dies auch sprachlich entsprechend zum Ausdruck bringen
- nicht nur erlernte Methoden anwenden und er / sie ist in der Lage auch auf dieser Grundlage Präsentationen vor Öffentlichkeit vorzubereiten und seine / ihre Ergebnisse nach außen zu vertreten

### 2.3.4. Leistungsbewertung in der Jahrgangsstufe 9

Am **Ende der Jahrgangsstufe 9** müssen die SchülerInnen folgende Kompetenzen beherrschen, damit die Leistungen mit der Note „**ausreichend**“ bewertet werden können:

Die SchülerInnen können

- grundlegende historische Fachbegriffe insgesamt fach- und sachgerecht an- und verwenden
- in Texten Informationen, die für die gestellte Problemfrage relevant sind, identifizieren und die Hauptgedanken eines Textes im Kern wiedergeben und insgesamt die gedanklichen Verknüpfungen darstellen und die Bedeutung von Wörtern und Sätzen erschließen
- historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich, sachlich und thematisch einordnen
- Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale dieser Epochen und Gesellschaften insgesamt benennen und grob erläutern
- wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im historischen Zusammenhang insgesamt beschreiben
- elementare Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von Sekundärliteratur weitestgehend sach- und fachgerecht nutzen und anwenden
- grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen weitestgehend nutzen und anwenden
- unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse historische Standpunkte weitestgehend erfassen und sie im Kern zutreffend wiedergeben
- zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung unterscheiden und die Begriffe insgesamt auseinanderhalten
- Alltagshandeln in historischer Perspektive im Kern thematisieren
- weitestgehend selbstständig Informationen aus schulischen und außerschulischen Medien beschaffen, erlernte Methoden insgesamt konkret anwenden, erste Deutungen historischer Sachverhalte im Kern formulieren und diese für die Präsentation vor Öffentlichkeit vorbereiten und seine / ihre Ergebnisse insgesamt nach außen vertreten

Für eine Bewertung der Leistungen mit der Note „**gut**“ müssen die SchülerInnen folgende weitere Kompetenzen am **Ende der Jahrgangsstufe 9** beherrschen:

Die SchülerInnen können

- nachweisen, dass er weiß, dass es sich bei geschichtlichen Darstellungen um Deutungen handelt und dies in sprachlich angemessener Form erläutern
- geeignete, angemessene sprachliche Mittel als Hilfe zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehungen in der Geschichte verwenden sowie zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen und zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage einsetzen
- Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart sowohl unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten als auch unter dem Aspekt der historischen Differenz in sprachlich differenzierter und angemessener Weise benennen und erläutern
- in Ansätzen historische Sachverhalte in sprachlich adäquater Weise analysieren und Deutungen auf der Basis von Quellen sachlich richtig und sprachlich verständlich entwickeln
- historische Sachverhalte problem- und adressatenorientiert darstellen und seine Ergebnisse sprachlich angemessen anderen präsentieren
- Merkmale von unterschiedlichen historischen Materialien unterscheiden und vor diesem Hintergrund den Aussagewert unterschiedlicher Materialsorten einschätzen und sprachlich verständlich begründen in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Bedingtheit und Offenheit analysieren, vergleichen und gewichten und dies auch sprachlich adäquat erläutern
- in seinen / ihren ersten Urteilen auch die Bedingtheit der eigenen Lebenswelt berücksichtigen und diese sprachlich angemessen und differenziert formulieren

Für eine Bewertung der Leistungen mit der Note „**sehr gut**“ müssen die SchülerInnen zusätzlich folgende weitere Kompetenzen am **Ende der Jahrgangsstufe 9** beherrschen:

Die SchülerInnen können

- Deutungen auf der Basis von Quellen entwickeln und die Perspektive wechseln, sodass diese Deutungen sowohl den zeitgenössischen Hintergrund als auch die Sichtweisen anderer Beteiligter weitestgehend adäquat erfassen
- Informationen vergleichen, Verbindungen zwischen ihnen herstellen und ihre Zusammenhänge in sprachlich angemessener und verständlicher Weise erläutern sowie weitgehend selbstständig Fragestellungen an historische Sachverhalte formulieren und in Ansätzen darauf bezogene erste Hypothesen entwickeln
- historische Sachverhalte im Hinblick auf deren Interessengebundenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie auch ansatzweise auf ideologische Implikationen in sprachlich adäquater Weise analysieren und in Ansätzen beurteilen
- aus seinem / ihrem erworbenen historischen Wissen und seinen / ihren Einsichten in die Vergangenheit in sprachlich adäquater Form auch Konsequenzen für die Gegenwart ableiten und erläutern
- kann Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet ableiten und in sprachlich angemessener und verständlicher Form in Ansätzen begründet beurteilen
- in Ansätzen begründete Werturteile über historische Sachverhalte und Deutungen in sprachlich angemessener und verständlicher Form formulieren, sie kritisch hinterfragen und sie auch gegebenenfalls zugunsten besser begründbarer Urteile revidieren

### 2.3.5. Weitere Bestandteile der Leistungsbewertung

Zusätzliche Bestandteile der Leistungsbewertung können sein:

#### **Heft- bzw. Mappenführung:**

Die Heft- bzw. Mappenführung dient der methodischen Schulung. Deshalb erscheint eine Bewertung des Heftes bzw. der Mappe im Anschluss an die Besprechung einer historischen

Thematik bezogen auf sachliche Richtigkeit, Ordentlichkeit, Vollständigkeit und angemessene sprachliche Gestaltung vor allem in den frühen Jahrgangsstufen beboten.

#### **Schriftliche Überprüfungen:**

Eine schriftliche Überprüfung ist eine weitere Form der Mitarbeit im Unterricht. Sie bezieht sich vom Umfang her auf die letzten vier bis sechs Unterrichtsstunden der aktuellen Unterrichtssequenz und geht wie ein umfassender Unterrichtsbeitrag in die Leistungsbewertung ein. Bei der schriftlichen Überprüfung der Lernziele geht es vorrangig um eine fachlich richtige sowie sprachlich-formal angemessene Lösung der gestellten Aufgabe(n).

#### **Referate:**

Ein Referat wird wie ein umfassender Unterrichtsbeitrag bewertet, es gleicht aber in keinem Fall eine mehrwöchige Minderleistung in der mündlichen Mitarbeit aus. Für die Bewertung von Referaten gelten u. a. die selbstständige Erarbeitung, die sachliche Richtigkeit, Gliederung, formale Korrektheit sowie die Präsentationsmittel (z. B. Folie, Handout, Plakat, Powerpoint) sowie die Präsentationsleistung an sich (z. B. sprachliche Gestaltung, Redeweise, freier Vortrag, Haltung, Gestik).

Die Zeugnisnote setzt sich aus den Bewertungen aller erbrachten Teilleistungen zusammen, wobei die Gewichtung abhängig von der Jahrgangsstufe ist, sie auch die Kompetenzentwicklung des Schülers / der Schülerin mit berücksichtigt und sie zudem im Einzelfall der jeweiligen Lehrperson einen pädagogischen Ermessensspielraum lässt.

### 3. Geschichte in der Sekundarstufe II

#### 3.1. Einleitende Bemerkungen

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der Darstellung der Unterrichtsvorhaben wird die für alle LehrerInnen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben detailliert aufgeführt. Hierdurch soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere ReferendarInnen sowie neuen KollegInnen, dienen die detaillierten Angaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen sowie Lernmitteln und -orten. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

#### 3.2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

#### **Verbindliche Absprachen:**

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gemäß Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45 f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)).
- Klausuren:
  - Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster
  - Gemeinsame Korrektur einer exemplarischen Klausur
- Sonstige Mitarbeit:
  - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit
  - Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

#### **Verbindliche Instrumente:**

##### **Schriftliche Leistungen:**

Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

##### **Klausuren:**

- In der Einführungsphase wird eine Klausur (Dauer: 95 Min.) pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können SchülerInnen die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1 150 Min., Grundkurs Q2 150 Min. Der Leistungskurs Geschichte wird am Fichte-Gymnasium Hagen, der Kooperationschule des Ricarda-Huch-Gymnasiums, erteilt.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der SchülerInnen.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen.

##### **Facharbeiten:**

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
  - thematische Fokussierung,
  - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,

- Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

### **Sonstige Mitarbeit:**

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten  
(als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

### **Kriterien der Leistungsbewertung:**

#### **Übergeordnete Kriterien:**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den SchülerInnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

#### **Konkretisierte Kriterien:**

##### **Klausuren:**

Für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren) gelten folgende Gesichtspunkte, unter denen Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs geprüft werden:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden, konkretisiert.

Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

##### **Facharbeiten:**

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

- Inhaltliche Kriterien:
  - Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
  - Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
  - Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
  - Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
  - Eigenständigkeit des Ergebnisses,

- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.
- Methodische Kriterien:
  - Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang)
  - Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.
- Formale Kriterien:
  - sprachliche Qualität,
  - sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
  - sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
  - Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
  - vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

### **Sonstige Mitarbeit:**

Der Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
  - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
  - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
  - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
  - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.

Die konkretisierten Informationen zur Leistungsbewertung finden sich jeweils am Ende der Unterrichtsvorhaben.

### 3.3. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

#### 3.3.1. Unterrichtsvorhaben 1

##### 3.3.1.1. Inhaltsfeld 1: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

###### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive (6 – 8 Std.)
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit (zus. 4 – 6 Std.)
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert (4 – 6 Std.)

**Zeitbedarf:** 14 – 20 Std.

Die Themen zur Rezeption der „Germanen“ in der Neuzeit und zu der Diskussion über die Menschenfresser dienen der Vertiefung und Differenzierung. Die übrigen genannten Themen decken alle vorgeschriebenen konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld I und die weiteren übergeordneten Kompetenzen ab.

###### **Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase</b>
<p><b>Die Darstellung der Germanen in römischer und deutscher Perspektive</b> (Zeitbedarf: 10–12 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sagen die antiken Quellen über die Germanen aus? – Caesar und Tacitus über die Germanen</li> <li>• Die Erfindung der Germanen? – Historische Forschung über die Germanen</li> <li>• Der Germane ein Barbar? – Überprüfen historischer Vorstellungen</li> </ul>	<p>Sachkompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art.</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf imma-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Römisch-germanische Geschichte (S. 12–16)</li> <li>• Quellen von Caesar und Tacitus zu den Germanen (S. 17–19)</li> <li>• Historische Forschungen über die Erfindung der „Germanen“ und die Vorstellung des Germanen als „Barbar“ (S. 20–23)</li> <li>• Archäologische Forschungen über die</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sind wir Germanen? – Deutungen und Missbrauch des Germanenbildes in der Neuzeit (Vertiefung)</li> </ul>	<p>nente und offene Selbst- und Fremdbilder.</p> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesell-</li> </ul>	<p>Germanen (S. 24)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Training: Interpretation von schriftlichen Quellen – Ein Beispiel mit einem Lösungsvorschlag (S. 25–27)</li> <li>Die verhängnisvolle Geschichte der Germanenbilder im 19. und 20. Jahrhundert (S. 29–33)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<p>schaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>	
<p><b>Die Sicht auf sich selbst und auf andere in mittelalterlichen Weltbildern und frühneuzeitlichen Reiseberichten</b> (Zeitbedarf: 8–10 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelalterliche Vorstellungen von der Welt in Asien: Analyse der arabischen Weltkarte des al-Idrīsī</li> <li>• Mittelalterliche Vorstellungen von der Welt in Europa: Analyse der Ebstorfer Weltkarte</li> <li>• Die Wahrnehmung des Fremden – Analyse der Aussagen Kolumbus‘ über die Einwohner der neuen Welt und der Inkas über die Europäer</li> <li>• Achtung Menschenfresser! – Untersuchung des Kannibalenmotivs in Reiseberichten über Südamerika (Vertiefung)</li> <li>• Wie lebten die Einwohner Südafrikas wirk-</li> </ul>	<p>Sachkompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa),</li> <li>• analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute,</li> <li>• erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Mittelalterliche Weltkarten in Europa und Asien (S. 36–37)</li> <li>• Die Weltkarte des al-Idrīsī und die Ebstorfer Weltkarte (S. 38–41)</li> <li>• Training: Interpretation von historischen Karten – Ein Beispiel mit einem Lösungsvorschlag (S. 42–45)</li> <li>• Orientierung: Reiseberichte – Selbst- und Fremdbilder in der Frühen Neuzeit</li> <li>• Quellen und Darstellung über Kolumbus‘ Wahrnehmung der Einwohner Amerikas und ihre Wahrnehmung der Europäer (S. 49–51)</li> <li>• Darstellung und Bildquelle über Kannibalen in Südamerika (S. 52–53)</li> <li>• Peter Kolb über die Einwohner in Südafrika</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<p>lich? – Analyse von Peter Kolbs Versuch der Korrektur der Darstellung der Einwohner in Südafrika</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von historischen Karten und Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht sprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).</li> </ul>	<p>(S. 54–55)</p>
<p><b>Fremdsein, Vielfalt und Integration –</b></p>	<p>Sachkompetenz:</p>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<p><b>Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</b> (Zeitbedarf: 8–10 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Kommt ins Ruhrgebiet!“ – Die Gründe der Anwerbung der „Ruhrpolen“ beurteilen</li> <li>• „Germanisierung!“ Werden aus Polen Deutsche? – Eine Integrationspolitik bewerten</li> <li>• Wie erlebten die ersten Gastarbeiter die Bundesrepublik? – Zeitzeugenberichten untersuchen</li> <li>• Welches Bild vermittelten türkische Behörden von Deutschland? – Ein amtliches Informationsblatt analysieren und bewerten</li> <li>• Kann ich so bleiben, wie ich bin? – Veränderungen im Zusammenleben zwischen Gastarbeitern und Deutschen beurteilen</li> <li>• Migration im Museum? – Internetauftritte analysieren</li> </ul>	<p>Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen an ausgewählten Beispielen die Lösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</li> </ul> <p>Urteilskompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstel-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Arbeitsmigration im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert: Die Ruhrpolen (S. 58–60)</li> <li>• Anwerbung und Germanisierung der Polen. Die Integrationspolitik und ihre Reaktionen beurteilen (S. 61–63)</li> <li>• Orientierung: Arbeitsmigration im 20. Jahrhundert: Gastarbeiter (S. 64–65)</li> <li>• Quellen über die Ankunft der ersten Gastarbeiter in der Bundesrepublik (S. 66)</li> <li>• Ein amtliches Informationsblatt für die Gastarbeiter aus der Türkei analysieren (S. 67)</li> <li>• Quellen über das Leben und den Alltag der Gastarbeiter in der Bundesrepublik (S. 68)</li> <li>• Migration in der Erinnerungskultur – Analyse und Bewertung von Internetauftritten (S. 69)</li> <li>• Training: Probeklausur (S. 70–71)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<p>lungen) fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht sprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),</li> <li>• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	Diskurs teil (HK6).	

#### **Diagnose von Schülerkonzepten:**

- Erhebung der Vorstellung vom „Fremden“ und der Bedeutung des Fremden für die Geschichte
- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive
- Verfassen einer Probeklausur

### 3.3.1.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 1

#### **Grundlage:**

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse historischer Karten

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive**

##### **Die Notenstufe „gut“ wird vergeben, wenn die SchülerInnen**

- den Konstruktcharakter von Begriffen wie „Der Germane“, „Der Römer“, „Der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art mit sicheren und vertieften Kenntnissen in allen Sachgebieten schlüssig nachweisen können. Der Gebrauch der Fachsprache ist ansprechend und klar.
- den Konstruktcharakter des Germanenbegriffs anhand von Textquellen antiker Autoren in Ergänzung mit historischen Darstellungen überzeugend und schlüssig herausarbeiten, wobei sie den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen erläutern und dabei Informationen und Bezüge vergleichend zwischen ihnen herstellen können.
- auf der Grundlage ihrer Analysen, die in den römischen Quellen anzutreffenden Vorstellungen von den Germanen im Hinblick auf versteckte und offene Selbst- und Fremdbilder differenziert beurteilen.
- innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellung vom Verhältnis ihrer eigenen Person und Gruppe zu den Vorstellungen über die Germanen in Antike und Neuzeit überzeugend und differenziert darstellen können.

##### **Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben, wenn die SchülerInnen**

- den Konstruktcharakter von Begriffen wie „Der Germane“, „Der Römer“, „Der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art mit akzeptablen Kenntnissen in allen Sachgebieten noch nachvollziehbar nachweisen können. Der Gebrauch der Fachsprache ist dabei noch angemessen.
- den Konstruktcharakter des Germanenbegriffs anhand von Textquellen antiker Autoren in Ergänzung mit historischen Darstellungen herausarbeiten, wobei sie den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen in Ansätzen erläutern und dabei Informationen und Bezüge vergleichend zwischen ihnen herstellen können.
- auf der Grundlage ihrer Analysen, die in den römischen Quellen anzutreffenden Vorstellungen von den Germanen im Hinblick auf versteckte und offene Selbst- und Fremdbilder in Ansätzen beurteilen.
- innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellung vom Verhältnis ihrer eigenen Person und Gruppe zu den Vorstellungen über die Germanen in Antike und Neuzeit in noch angemessener Form darstellen können.

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa/ Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- mittelalterliche Weltbilder anhand von Weltkarten und die jeweilige Sicht auf das Fremde in Europa und Asien zutreffend und differenziert verstehen und erklären können, indem sie europäische Reiseberichte über Entdeckungen und Reisen in Afrika und Südamerika während der frühen Neuzeit umfassend analysieren und dabei verschiedene Perspektiven überzeugend auf das Fremde und das Selbstbild erarbeiten.
- mittelalterliche Karten überzeugend und schlüssig analysieren und interpretieren können.
- den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse früher und heute zutreffend und sprachlich differenziert und kriteriengeleitet beurteilen können, indem sie Erkenntniswert, Funktion und Grenzen der auf Europa konzentrierten Weltbilder Neuzeit umfassend diskutieren können.

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- mittelalterliche Weltbilder anhand von Weltkarten und die jeweilige Sicht auf das Fremde in Europa und Asien in Ansätzen verstehen und erklären können, indem sie europäische Reiseberichte über Entdeckungen und Reisen in Afrika und Südamerika während der frühen Neuzeit analysieren und dabei verschiedene Perspektiven auf das Fremde und das Selbstbild erarbeiten.
- mittelalterliche Karten in Grundsätzen analysieren und interpretieren können.
- den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse früher und heute beurteilen können, indem sie Erkenntniswert, Funktion und Grenzen der auf Europa konzentrierten Weltbilder Neuzeit – auch vor dem Hintergrund geringerer Mängel - diskutieren können.

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- in zutreffender und überzeugender Weise an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr darstellen können.
- fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule zu einfachen Problemstellungen zielführend Informationen in relevanten Medien beschaffen und auswerten können. Zudem stellen sie fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronische Datenverarbeitungssysteme anschaulich.
- kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse, die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Vorstellungen erörtern.
- überzeugende eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur beitragen und sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen dieser Erinnerungskultur entscheiden.

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr darstellen können.
- fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule zu einfachen Problemstellungen zielführend Informationen in relevanten Medien beschaffen und in Ansätzen auswerten können. Zudem stellen sie fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung bedingt geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronische Datenverarbeitungssysteme.
- vor dem Hintergrund basaler Kenntnisse, die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Vorstellungen thematisieren.
- eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur beitragen und sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen dieser Erinnerungskultur entscheiden.

### 3.3.2. Unterrichtsvorhaben 2

#### 3.3.2.1. Inhaltsfeld 2: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur (zus. 9 – 11 Std.)
- Die Kreuzzüge (6 – 8 Std.)
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (5 – 7 Std.)

**Zeitbedarf:** 20 – 26 Std.

Die beiden ersten inhaltlichen Schwerpunkte dieses Inhaltsfeldes werden im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens zu einem Themenschwerpunkt zusammengefasst (Islamische Welt – christliche Welt: Religion und Herrschaft, Wissenschaft und Kultur im Mittelalter).

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<p><b>Islamische Welt – christliche Welt: Religion und Herrschaft, Wissenschaft und Kultur im Mittelalter</b> (Zeitbedarf: 14– 16 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation und Konflikt: Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen vom Frühmittelalter bis zur Zeit der Kreuzzüge</li> <li>• Chlodwig, ein „neuer Constantin“? – Chlodwigs Taufe im Spiegel mittelalterlicher Quellen und aktueller wissenschaftlicher Deutungen</li> <li>• Wie „funktioniert“ mittelalterliche Herrschaft? Herrschaftsausübung und Herrschaftsrepräsentation</li> <li>• „Herrschen ohne Staat“ (Gerd Althoff) – Analyse einer wissenschaftlichen Darstellung</li> <li>• Religion und Herrschaft: Die islamische Welt im Mittelalter</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und erklären wichtige Aspekte des Verhältnisses zwischen geistlicher und weltlicher Macht im christlich-europäischen Mittelalter, also zwischen Papst und Kaiser,</li> <li>• erläutern das Verhältnis zwischen Herrschaft und Religion in der islamischen Welt des Mittelalters,</li> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen Welt des Mittelalters,</li> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen,</li> <li>• und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen vom Frühmittelalter bis zur Zeit der Kreuzzüge (S. 78–81)</li> <li>• Gregor von Tours über die Taufe Chlodwigs: Interpretation einer historischen Quelle; Chlodwigs Taufe in wissenschaftlichen Deutungen (S. 82–83)</li> <li>• Interpretation historischer Text- und Bildquellen</li> <li>• Zur Herrschaftspraxis im Mittelalter (S. 84–87)</li> <li>• Training: Analyse von Darstellungen (S. 88–91)</li> <li>• Orientierung: Die islamische Welt im Mittelalter – Religion und Herrschaft (S. 92–98)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Koran, das heilige Buch der Muslime – Religiöse Grundlagen und Glaubenspraxis des Islam</li> <li>• Umgang mit Andersgläubigen in der islamischen mittelalterlichen Welt</li> <li>• Wissenschaft und Kultur: Der lateinisch-römische Westen und die islamische Welt im Mittelalter</li> </ul>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen (hier: Lernplakat) und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung grundlegender Informationen anhand von Karten, lexikalischer Beiträge und wissenschaftlicher Darstellungen über den Islam (S. 98–103)</li> <li>• Vergleich wissenschaftlicher Aussagen über den Umgang des Islam mit Juden und Christen (S. 104–105)</li> <li>• Orientierung: Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur im lateinisch-römischen Westen im Mittelalter (S. 106–107)</li> <li>• Training: Recherche und Erstellen eines Lernplakates am Beispiel der „Sieben Freien Künste“ (S. 109)</li> <li>• Orientierung: Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur in der islamischen Welt im Mittelalter (S. 110–112)</li> <li>• Quellen und Darstellungen zur Wissenschaft in der islamischen Welt (S. 112–114)</li> </ul>
<p><b>Die Kreuzzüge</b> (Zeitbedarf: 10–12 Std.)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Gott will es!“ – Die Kreuzzüge im Spiegel zeitgenössischer Quellen</li> <li>• Jerusalem: Mittelpunkt der Welt? – Die mittelalterliche Weltansicht am Beispiel einer historischen Karte</li> <li>• „Heiliger Krieg“? – Begründungen für Krieg und Gewalt</li>   <li>• Rittertum: Kreuzzüge als Mythos</li> <li>• Gab es einen Kulturtransfer? – Untersuchung kontroverser wissenschaftlicher Darstellungen</li> <li>• Toleranz im Mittelalter? – Zum Umgang mit Andersgläubigen</li>   <li>• „Entwicklungsunterschiede zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen?“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,</li> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt,</li> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen.</li>   <li>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</li> <li>• erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt.</li> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann,</li> <li>• erörtern Erklärungen für Entwicklungsunterschiede zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.</li>   <li>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</li> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Die Kreuzzüge. Begriff, Ursachen, zeitlicher Verlauf (S. 116–117)</li> <li>• Vergleichende Quellenanalyse (S. 118–119)</li> <li>• Jerusalem: Interpretation einer mittelalterlichen Karte (S. 120–121)</li>   <li>• Orientierung: Vom „gerechten Krieg“ zum „Heiligen Krieg“ – Begründungen für Krieg und Gewalt (S. 122–124)</li>   <li>• Vergleichende Analyse wissenschaftlicher Darstellungen zu den Begriffen „Heiliger Krieg“ und „Dschihad“. (S. 124–125)</li> <li>• Orientierung: Mythos Kreuzzüge (S. 126–127)</li> <li>• Orientierung: Kulturkontakte (S. 130–131)</li>   <li>• Vergleich wissenschaftlicher Positionen zum Umgang mit Andersgläubigen in der christlichen und der islamischen Kultur des Mittelalters (S. 134–135)</li> <li>• Die Bedeutung historischer Konflikte für die Herausbildung „des Westens“ (H.A. Winkler): Analyse einer wissenschaftlichen Darstellung (S. 136–137)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<p>zu einfachen Problemstellungen (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<p>Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	
<p><b>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</b> (Zeitbedarf: 8–10 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiel 1: Der Fall Konstantinopels 1453 in zeitgenössischen Quellen</li> <li>• Fallbeispiel 2: Die Belagerung Wiens 1683 in der Wahrnehmung der Zeitgenossen und in wissenschaftlichen Darstellungen</li> <li>• Osmanisches Reich und Europa – nur eine Konfliktgeschichte?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,</li> <li>• beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Be-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung zu Fallbeispiel 1 (S. 140–142)</li> <li>• Orientierung zu Fallbeispiel 2 (S. 146–147)</li> <li>• Vergleichende Quellenanalysen zu den beiden Fallbeispielen (S. 143–145 bzw. S. 148–151)</li> <li>• „Der Große Türkenkrieg“ im Spiegel wissenschaftlicher Darstellungen (S. 152)</li> <li>• Orientierung: Begegnung der Kulturen (S. 153)</li> <li>• Kulturkontakte in der Kunst am Beispiel des Gentile Bellini und seines Portraits des Sultans Mehmet II. (S. 154–155)</li> <li>• Berichte über die „Anderen“ in Reiseberichten der Zeit (S. 156–157)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<p>züge zwischen ihnen her (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	

**Diagnose von Schülerkonzepten:**

- Erhebung der Vorstellungen zum Fremdverstehen anhand von Kulturkontakten (historische Fallbeispiele)
- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit
- Lösung von Übungsaufgaben

- Verfassen einer Probeklausur (Teillösungen)

### 3.3.2.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 2

#### Grundlage:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation sprachlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse von Darstellungen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse historischer Karten

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Islamische Welt – christliche Welt: Religion und Herrschaft, Wissenschaft und Kultur im Mittelalter**

##### **Die Notenstufe „gut“ wird vergeben, wenn die SchülerInnen**

- wichtige Aspekte des Verhältnisses zwischen geistlicher und weltlicher Macht im christlich-europäischen Mittelalter zutreffend beschreiben und erklären können. Zudem erläutern sie überzeugend das Verhältnis zwischen Herrschaft und Religion in der islamischen Welt des Mittelalters. Des Weiteren beschreiben sie Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten und die Praxis des Zusammenlebens in der islamischen Welt des Mittelalters zutreffend.
- grundlegende Schritte der Analyse von historischen Darstellungen größtenteils selbständig anwenden und sich kritisch mit den Aussagen der Darstellungen auseinandersetzen.
- den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens zutreffend beurteilen können.
- in zunehmend selbständiger Weise eigene historische Darstellungen erstellen und präsentieren.

##### **Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben, wenn die SchülerInnen**

- wichtige Aspekte des Verhältnisses zwischen geistlicher und weltlicher Macht im christlich-europäischen Mittelalter beschreiben und erklären können. Zudem können sie in Ansätzen das Verhältnis zwischen Herrschaft und Religion in der islamischen Welt des Mittelalters erläutern. Des Weiteren können sie Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten und die Praxis des Zusammenlebens in der islamischen Welt des Mittelalters in groben Strukturen erläutern.
- grundlegende Schritte der Analyse von historischen Darstellungen mit Hilfestellung anwenden und sich mit den Aussagen der Darstellungen auseinandersetzen können.
- den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens in Ansätzen beurteilen können.

- eigene historische Darstellungen mit Hilfe erstellen und präsentieren können.

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Kreuzzüge**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- die Kreuzzugsbewegung differenziert und umfassend von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her erklären können. Zudem können sie Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie die Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt zutreffend und überzeugend beschreiben und die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen überzeugend erläutern.
- eine historische Karte umfassend interpretieren und dabei Verstehensprobleme weitgehend selbständig identifizieren und notwendige Klärungen herbeiführen können.
- aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt erörtern können und dabei Erklärungen für Entwicklungsunterschiede zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen berücksichtigen.

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her in Grundzügen erklären können. Zudem können sie Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie die Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt beschreiben und die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen erläutern.
- eine historische Karte in Ansätzen interpretieren und dabei Verstehensprobleme mit Hilfen identifizieren und notwendige Klärungen herbeiführen können.
- aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive grundlegende Begründungen für Krieg und Gewalt benennen können und dabei Erklärungen für Entwicklungsunterschiede zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen berücksichtigen.

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- das Verhältnis zwischen Osmanischem Reich in der Frühen Neuzeit zutreffend erläutern können. Zudem können sie das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung überzeugend beschreiben.
- Fallbeispiele umfassend analysieren und Verallgemeinerungen vornehmen können. Dabei treffen sie unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.
- an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann, differenziert erörtern können.

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- das Verhältnis zwischen Osmanischem Reich in der Frühen Neuzeit in Grundzügen erläutern können. Zudem können sie das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung elementar beschreiben.
- Fallbeispiele analysieren und grobe Verallgemeinerungen vornehmen können. Dabei treffen sie unter verstärkter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung.
- an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann, in Ansätzen erörtern können.

### 3.3.3. Unterrichtsvorhaben 3

#### 3.3.3.1. Inhaltsfeld 3: Menschenrechte in historischer Perspektive – Kampf um gleiche Rechte für alle?

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen (7 – 8 Std.)
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (5 – 7Std.)
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (6 – 8 Std.)

##### **Zeitbedarf:** 18 – 23 Std.

Die hier genannten Themen decken alle vom KLP vorgeschriebenen, konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld III sowie die weiteren übergeordneten Kompetenzen für die Einführungsphase ab. Es gibt darüber hinaus folgende Möglichkeiten der Vertiefung und Differenzierung:

Im ersten inhaltlichen Schwerpunkt, den ideengeschichtlichen Wurzeln und Entwicklungsetappen, können die grundlegenden Konzepte der Menschenwürde in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit von den SchülerInnen erarbeitet werden. Dieser Teil ist vom KLP nicht vorgeschrieben. Der Umfang beträgt hier etwa 3–4 Unterrichtsstunden. Im dritten inhaltlichen Schwerpunkt, den Geltungsbereichen der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart, können die SchülerInnen eine biografisch oder auch thematisch angelegte Referatsreihe zu den Pionierinnen des Frauenwahlrechts in Deutschland erarbeiten und diese zum Beispiel als Ausstellung gestalten und präsentieren. Im selben inhaltlichen Schwerpunkt können die SchülerInnen ihre Handlungskompetenzen auch wie folgt schulen: Planung und Durchführung einer Feier zum weltweiten „Tag der Menschenrechte“ (10. Dezember) in der eigenen Schule.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Bildinterpretation, Partnerinterview, Partnerpuzzle, Konfliktanalyse, Karikaturen-Interpretation, Struktur-Lege-Technik und Pro-und-Contra-Debatte.

##### **Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<p><b>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</b> (Zeitbedarf: 10–12 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Idee der Menschenwürde in Antike und Renaissance – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu universellen Menschenrechten?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>benennen und erklären Grundelemente des Konzepts der Menschenwürde bei Cicero und Pico della Mirandola.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen und bewerten die Bedeutung der Ideen zur Menschenwürde in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit im Hinblick auf mögliche Anknüpfungspunkte für ein modernes Verständnis der Menschenrechte.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung: Grundlagen der Menschenrechte in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit (S. 164–166)</li> <li>Quellen: Cicero, Vom pflichtgemäßen Handeln (S. 167) Pico della Mirandola, Rede über die Würde des Menschen (S. 169)</li> <li>Darstellung: Klaus M. Girardet, Recht und Würde des Menschen im antiken Rom (S. 168)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Gedanke der Staatssouveränität bei Jean Bodin – eine neue Auffassung vom Staat?</li> <li>Welche Rechte hat der Staatsbürger? – John Locke und die Theorie des Gesellschaftsvertrages</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern wesentliche Grundelemente des Menschenbildes und des Staatsverständnisses der Aufklärung, wie zum Beispiel die historischen Begründungszusammenhänge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung: Staatstheorien und Menschenrechte im Zeitalter der Aufklärung (S. 170–174)</li> <li>Quellen: Jean Bodin, Über den Staat (S. 175) John Locke, Zweite Abhandlung über die</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Gewaltenteilung bei Montesquieu – ein wirksames Mittel zur Selbstbeschränkung staatlicher Macht?</li> </ul>	<p>der Konzepte der (Volks-)Souveränität, des Naturrechts, der Gewaltenteilung, des Gesellschaftsvertrags und des Naturzustandes,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Bürgerkriegserfahrungen, z.B. in England, den Interessen einer sich als „absolutistisch“ verstehenden Monarchie und der Entstehung eines aufgeklärten und durch Gewaltenteilung gekennzeichneten Staatsverständnisses.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten (z.B. mit dem natürlichen Recht auf Leben, Freiheit und Eigentum, dem Schutz der natürlichen und staatsbürgerlichen Rechte, dem Recht auf Widerstand und dem Prinzip der Gewaltenteilung)</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Verstehensprobleme und führen mithilfe eines Partnerinterviews die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>interpretieren sachgerecht unter Anleitung historische Bildquellen (MK7),</li> </ul>	<p>Regierung (S. 180–181) Charles de Montesquieu, Vom Geist der Gesetze (S. 182)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Training: Interpretation einer historischen Bildquelle – das Frontispiz des Buches „Leviathan“ (1651) von Thomas Hobbes mit einem Lösungsvorschlag (S. 176–179)</li> <li>Methode: Partnerinterview zur Erarbeitung der Staatstheorien im Zeitalter der europäischen Aufklärung (S. 184)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<ul style="list-style-type: none"> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gleiche Rechte für alle Menschen? – die Unterschiede zwischen den Geschlechtern als Grenzen der Aufklärung</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern wesentliche Grundelemente der Geschlechterdifferenz der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>diskutieren und bewerten mit Blick auf die rechtlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern die geschichtliche Bedingtheit von Wertesystemen und damit die Grenzen der Aufklärung,</li> <li>beurteilen die Angemessenheit des Begriffs Aufklärung für die historische Epoche unter genderkritischem Aspekt (UK5).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Dar-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darstellung: Barbara Stollberg-Rilinger, Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert (S. 183)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	stellungen fachgerecht an (MK6).	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Magna Charta von 1215 – eine Ikone der Freiheit?</li> <li>• Wie souverän ist das englische Parlament? – die Bill of Rights von 1689</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die historische Entwicklung des englischen Parlaments als situative Reaktion auf Formen der Rechtebescheidung durch die englische Monarchie.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den durch die Geschichte des englischen Parlamentarismus erreichten Entwicklungsstand der Menschenrechte,</li> <li>• beurteilen angeleitet das Besondere der historischen Entwicklung des englischen Parlamentarismus und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung der Menschenrechte (UK2).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: England – Menschenrechte im Mutterland des Parlamentarismus (S. 185–187)</li> <li>• Quellen: Magna Charta von 1215 (S. 188) Bill of Rights, 1689 (S. 189–190)</li> <li>• Darstellungen: Hanna Vollrath, Magna Carta (S. 188–189) Hans Vorländer, Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien (S. 190)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundrechte im Sinne der Aufklärung? – die Virginia Bill of Rights 1776</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Demokratie und Menschenrechte in den USA (S. 191–194)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Amerikanische Revolution – eine Revolution auf den Grundlagen der Aufklärung?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den Zusammenhang zwischen Kolonialerfahrung, wirtschaftlichen Interessen und politischem Selbstverständnis in den Kolonien Nordamerikas im Hinblick auf die Loslösung vom englischen Mutterland,</li> <li>benennen zentrale Ideen des aufgeklärten Staatsverständnisses im Prozess der Loslösung der Kolonien Nordamerikas.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den erreichten Entwicklungsstand der Menschenrechte in den amerikanischen Grundrechtekatalogen vor dem Hintergrund der Loslösung der Kolonien vom englischen Mutterland,</li> <li>beurteilen die Grenzen der Menschenrechtsentwicklung in Amerika vor dem Hintergrund der Existenz des Sklavenhandels.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren sachgerecht unter Anleitung historische Bildquellen (MK7),</li> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Ausei-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Quellen: Virginia Bill of Rights, 1776 (S. 195) Unabhängigkeitserklärung, 1776 (S. 196)</li> <li>Darstellung: Mark Häberlein, Grenzen der Revolution (S. 197) Interview mit Norbert Finzsch über die Sklaverei in den USA (S. 197–198)</li> <li>Methode: Partnerpuzzle zum Thema „Menschenrechte in England und den USA“ (S. 199)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<p>nersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren mithilfe des Partnerpuzzles Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4).</li> </ul>	
<p><b>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</b> (Zeitbedarf: 7–10 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Ancien Régime vor dem Ende? – die Ursachen der Französischen Revolution</li> <li>Was ist der Dritte Stand? - Leidtragender oder Träger der französischen Gesellschaft?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die gesellschaftlichen Strukturen der französischen Gesellschaft unter Verwendung historischer Fachbegriffe (SK2),</li> <li>unterscheiden Anlässe und Ursachen der Französischen Revolution.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure zu Beginn der Französischen Revolution.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren und interpretieren sachgerecht unter Anleitung Karikaturen, Bilder und Tabellen (MK7),</li> <li>stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung: Vorgeschichte und Ausbruch der Revolution (S. 202–206) Diagramm: Aufbau der französischen Gesellschaft (S. 207)</li> <li>Quellen: Abbé Sieyès, Was ist der Dritte Stand? (S. 208) Bilder und Karikaturen (S. 207 und 209)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>„Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“? – auf dem Weg zu einer gesellschaftlichen</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung: Der Verlauf der Revolution: Phase der Neuordnung Frankreichs (1789–</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<p>Neuordnung Frankreichs?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 1789 – ein Durchbruch der universellen Menschenrechte?</li> <li>• Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 1789 – und wo bleiben die Frauen?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären mithilfe der Konfliktanalyse den Verlauf der ersten Phase der Französischen Revolution,</li> <li>• beschreiben den Anspruch und den Grad der praktischen Umsetzung der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Motive und Interessen der historischen Akteure in der ersten Phase der Französischen Revolution,</li> <li>• beurteilen und bewerten Anspruch und Reichweite der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte,</li> <li>• beurteilen angeleitet das Besondere der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte und seine Bedeutung für die Gegenwart (UK2).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• analysieren und interpretieren sachgerecht</li> </ul>	<p>1791) (S. 210–212)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaubild: Die Verfassung von 1791 (S. 212)</li> <li>• Training: Konfliktanalyse (S. 213)</li> <li>• Quellen: Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 1789 (S. 214) Gemälde zur Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (S. 215) Olympe de Gouges, Über die Rechte der Frau und Bürgerin (S. 216)</li> <li>• Darstellung: Eike Wolgast, Über Olympe de Gouges (S. 217)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	unter Anleitung Bilder (MK7), <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen die grundlegenden Zusammenhänge der ersten Phase der Französischen Revolution aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Radikalisierung der Französischen Revolution – ein legitimer „Krieg der Freiheit gegen ihre Feinde“?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse die Radikalisierung der Revolution,</li> <li>beschreiben am Beispiel Robespierres das Denken und Handeln historischer Akteure in ihrer durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen angeleitet Ansprüche und Konsequenzen der Legitimationsmuster der Jakobinerherrschaft (UK4),</li> <li>beurteilen die Radikalisierung der Revolution vor dem Hintergrund des Anspruchs der Menschen- und Bürgerrechte.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung: Der Verlauf der Revolution: Die Radikalisierung der Revolution (1792–1795) (S. 218–221)</li> <li>Schaubild: Die Verfassung von 1793 (S. 220)</li> <li>Quellen: Maximilien de Robespierre, Grundsätze der revolutionären Regierung (S. 222)</li> <li>Klausurtraining: Interpretation einer Karikatur (S. 223–226)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	fachgerecht an (MK6), <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen die grundlegenden Zusammenhänge der zweiten Phase der Französischen Revolution aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Französische Revolution – eine „Insel der Freiheit“ oder „ein Tanz auf dem Vulkan“?</li> </ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in der Schlussphase der Revolution.</li> </ul> Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa.</li> </ul> Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>stellen die grundlegenden Zusammenhänge der dritten Phase der Französischen Revolution aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung: Der Verlauf der Revolution: Phase der Direktorialregierung (1795-1799) und Ausblick (S. 227–228)</li> <li>Schaubild: Die Verfassung von 1795 (S. 227)</li> <li>Darstellung: Hans-Ulrich Thamer, Laboratorium der Moderne (S. 229)</li> </ul>
<b>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</b> (Zeitbedarf: 8–10 Std.)	Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern am Beispiel der Einführung des</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>„Die Menschenrechte haben kein Geschlecht“ – das Frauenwahlrecht in Deutschland</li> </ul>	<p>Frauenwahlrechts in Deutschland die zeitgenössischen Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen und bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte im Hinblick auf die Durchsetzung von politischen Partizipationsrechten wie etwa dem Frauenwahlrecht in Deutschland,</li> <li>beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>recherchieren fachgerecht in relevanten Medien und beschaffen sich zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstel-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung: Zu den Geltungsbereichen der Menschenrechte in der Vergangenheit – eine Auswahl (S. 232–233)</li> <li>Quellen: „Die Gleichheit. Zeitschrift für Arbeiterfrauen und Arbeiterinnen“ (S. 234)</li> <li>Darstellung: Gisela Notz, Zum Frauenwahlrecht in Deutschland (S. 234–235)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	lungen (MK2), <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948 – ein Gestaltungsauftrag für die Zukunft?</li> </ul>	Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den impliziten und expliziten Gestaltungsauftrag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Hinblick auf die weltweite Durchsetzung der Menschenrechte.</li> </ul> Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand.</li> </ul> Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht in relevanten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Menschenrechte in der Weltgesellschaft (S. 236–238)</li> <li>• Quellen: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948 (S. 239–241)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<p>Medien und beschaffen sich zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am schulöffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Asiatische Werte“ und Menschenrechte – ein Unterschied?</li> <li>• Islam und Menschenrechte – nur eine Frage der Interpretation?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an den kultur- und religionsrelativistischen Begründungen gegen einen universalen Anspruch der Menschenrechte un-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellungen: Sonja Ernst, „Asiatische Werte“ (S. 242–243) Anne Duncker, Islam und Menschenrechte (S. 244–245)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<p>terschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überprüfen die kultur- und religionsrelativistischen Positionen in der Debatte um den universalen Geltungsanspruch der Menschenrechte,</li> <li>•bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenrechte in der Gegenwart I – legitime Einschränkungen des universalen An-</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden: Struktur-Lese-Technik (S. 247) Pro- und Contra-Debatte zu Darstellungen</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
<p>spruchs?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenrechte in der Gegenwart II: Schutz der Privatsphäre verSchülerInnen Bedürfnis nach Sicherheit – gibt es ein Menschenrecht auf informationelle Selbstbestimmung?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte,</li> <li>• erläutern das Recht auf informationelle Selbstbestimmung als gegenwärtigen und zukünftigen Gestaltungsauftrag zur Einhaltung der Menschenrechte.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den universalen Anspruch der Menschenrechte angesichts gegenwärtiger Einschränkungen am Beispiel der informationellen Selbstbestimmung und anderer Beispiele.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen grundlegende Zusammenhänge geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• recherchieren fachgerecht in relevanten Medien und beschaffen sich zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (MK9).</li> </ul>	<p>über die Gefährdungen der Menschenrechte und der informationellen Selbstbestimmung (S. 248–251)</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Einführungsphase
	<p>Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).</li> </ul>	

#### **Diagnose von Schülerkonzepten:**

- Mithilfe von Narrationen (Referatsreihe zu Pionierinnen des Frauenwahlrechts und zu Menschenrechtsaktivisten) und der eigenständigen Gestaltung zum „Tag der Menschenrechte“ Erhebung des gegenwärtigen Verständnisses der Grundlagen unseres heutigen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens
- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Menschenrechte in historischer Perspektive
- Verfassen einer Probeklausur

### 3.3.3.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 3

#### **Grundlage:**

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation historischer Bildquellen

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang umfassend erklären können. Zudem können sie den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehungen eines aufgeklärten Staatsverständnisses in zutreffender Weise beschreiben.
- sachgerecht unter Anleitung historische Bildquellen umfassend und erschöpfend interpretieren können.
- die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie die weitere Entwicklung in zu modernen demokratischen Staaten differenziert beurteilen können. Dabei können sie den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte erreichten Entwicklungsstand kriteriengeleitet beurteilen.

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang in Ansätzen erklären können. Zudem können sie den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehungen eines aufgeklärten Staatsverständnisses ohne große Mängel beschreiben.
- sachgerecht unter starker Anleitung historische Bildquellen interpretieren können.
- Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie die weitere Entwicklung in zu modernen demokratischen Staaten beurteilen können. Dabei können sie den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte erreichten Entwicklungsstand in Grundzügen beurteilen.

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse Ursachen, Anlass und Verlauf der Französischen Revolution umfassend erklären können. Dabei sollen sie den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den jeweils verschiedenen Phasen der Französischen Revolution detailliert und vergleichend beschreiben können.
- sachgerecht unter Anleitung und zunehmend selbständig und umfassend Karikaturen analysieren und interpretieren können. Dabei sollen sie grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern klar und gut verständlich darstellen können.
- Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht kriteriengeleitet zutreffend beurteilen können. Ergänzend sollen sie auch die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa umfassend und differenziert beurteilen können.

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen

- unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse Ursachen, Anlass und Verlauf der Französischen Revolution in Ansätzen erklären können. Dabei sollen sie den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den jeweils verschiedenen Phasen der Französischen Revolution ohne große Mängel beschreiben können.

- sachgerecht unter Anleitung Karikaturen in ihren Grundzügen analysieren und interpretieren können. Dabei sollen sie grundlegende Zusammenhänge grob geordnet und strukturiert in Strukturbildern verständlich darstellen können.
- Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht in Ansätzen beurteilen können. Ergänzend sollen sie auch die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa beurteilen können.

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart**

#### **Die Notenstufe „gut“ wird vergeben, wenn die SchülerInnen**

- an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte umfassend und differenziert erläutern können.
- grundlegende Zusammenhänge klar geordnet und strukturiert in übersichtlichen und klar verständlichen Strukturbildern darstellen können.
- den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte kriteriengeleitet umfassend bewerten können.
- unter Anleitung Position in Debatten um gegenwärtigen Verantwortung für historische Sachverhalten und deren Konsequenzen in sprachlich angemessener Form beziehen können und in diesem Zusammenhang differenzierte Ansätze für Handlungsoptionen in der Gegenwart unter Berücksichtigung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen entwickeln,

#### **Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben, wenn die SchülerInnen**

- an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte ohne gravierende Mängel erläutern können.
- grundlegende Zusammenhänge relativ geordnet und strukturiert in verständlichen Strukturbildern darstellen können.
- den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte kriteriengeleitet in Ansätzen bewerten können.
- unter Anleitung Position in Debatten um gegenwärtigen Verantwortung für historische Sachverhalten und deren Konsequenzen in sprachlich angemessener Form beziehen können und in diesem Zusammenhang Ansätze für Handlungsoptionen in der Gegenwart unter Berücksichtigung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen in Grundzügen entwickeln,

## 3.4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase

### 3.4.1. Unterrichtsvorhaben 1: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert (Q1/1)

#### 3.4.1.1. Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich

**Zeitbedarf:** 12 Std.

Die Themen decken wichtige Teile der Inhaltsfeldes 6 ab. Eine gesonderte Behandlung des Nationalismus im 19. Jahrhundert erscheint sinnvoll, da so die Entstehungsphase besonders betont werden kann und die chronologische Abfolge gewahrt bleibt. Die anderen Themen des Inhaltsfeldes werden im Unterrichtsvorhaben IV thematisiert, sodass sich hier die Möglichkeit der Wiederholung und Anknüpfung ergibt.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase</b>
-----------------------------	------------------------------------	---

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p><b>Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution</b> (Zeitbedarf: 6 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist eine Nation? – Klärung und Erörterung eines historisch-politischen Begriffs</li>   <li>• Eine „verspätete Nation“? Entstehung und Wandlungen der Nationalbewegung im Vormärz – Analyse einer historischen Entwicklung</li>   <li>• Eine fatale Weichenstellung? Die Revolution 1848/49 – Beurteilung eines historischen Ereignisses</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Funktion des deutschen Nationalismus im Zuge der Revolution von 1848,</li> <li>• erklären die Bedeutung des Begriffs „Nati-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution (S. 10–11)</li> <li>• Darstellungstext und Debattenbeiträge zum Thema „Nation“ (S. 12–15)</li>   <li>• Orientierung: Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution (S. 10–11) Die frühe Nationalbewegung bis 1830 (S. 16–25) Vom Eliten- zum Massennationalismus: 1830–1848 (S. 30–36)</li>   <li>• Orientierung: Nationale Probleme und Ziele in der Revolution von 1848/49 (S. 38–47) Wissenschaftliche Darstellungen (S. 46f.)</li> <li>• Quellen zur Polendebatte (S. 44–45, Aufgabe 2 und 3)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<p>on“ in einem weiteren europäischen Land (Polen).</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,</li> </ul> <p>beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49.</p>	
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Training: Grundformen historischer Untersuchung (S. 37) Interpretation von schriftlichen Quellen (S. 26–29) Interpretation einer politischen Karikatur (S. 48–51)</li> <li>• Darstellungen zum Begriff „Nation“ (S. 14 f.)</li> <li>• Quellen zum Fallbeispiel Rheinkrise (S. 36 f.)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<p>Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).</li> </ul> <p>Allgemeine Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Vorstellungen von Nation: S. 15, Aufgabe 1</li> <li>Quellen zur Polendebatte (S. 44–45 Aufgabe 2)</li> </ul>
<p><b>Das deutsche Kaiserreich</b> (Zeitbedarf: 6 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ein konsensfähiger Nationalstaat? Die Reichgründung – Beurteilung eines historischen Ereignisses aus verschiedenen Perspektiven</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung: Das deutsche Kaiserreich (S. 52–53) Die Reichsgründung 1871 (S. 54–61) Deutungen des Kaiserreichs (S. 62–67)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reichsfeinde überall? Wandel des Nationalismus im Kaiserreich – Analyse einer historischen Entwicklung</li> <li>• Integration oder Ausgrenzung? Mehrheiten und Minderheiten im Kaiserreich – Auseinandersetzung mit einem gesellschaftlichen Problem in historischer Perspektive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ... erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ... beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Der Wandel des Nationalismus im Kaiserreich (S. 68–75)</li> <li>• Orientierung: Minderheiten und Mehrheitsgesellschaft (S. 76–83)</li> </ul>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellen „Kampf gegen die Reichsfeinde“ und „Nationalismus im Kaiserreich“ (S. 72–75)</li> <li>• Training: Probeklausur: Interpretation einer schriftlichen Quelle (S. 85) Training: Probeklausur: Interpretation einer Karikatur (S. 84)</li> <li>• Die Reichsgründung im Spiegel von Karikaturen (S. 60–61)</li> <li>• Gründungsmythos – Ein Historien Gemälde analysieren (S. 66)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	Allgemeine Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ... beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein deutscher Sonderweg? – Eine Kontroverse (S. 67)</li> <li>• Quellen zum Umgang mit Minderheiten – Deutsche Bürger jüdischen Glaubens (S. 80–81 Aufgabe 2)</li> </ul>

#### Diagnose von Schülerkompetenzen:

- Erhebung der Vorstellungen von „Nation“
- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert
- Verfassen einer Probeklausur

#### 3.4.1.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 6:

##### Grundlage:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse historischer Karten

##### Inhaltlicher Schwerpunkt: Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution

Die Notenstufe „gut“ wird vergeben, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

##### Im Bereich Sachkompetenz:

- erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland.
- erläutern die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses
- erläutern die Funktion des deutschen Nationalismus im Zuge der Revolution von 1848,
- erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in einem weiteren europäischen Land (Polen).

- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches.
- erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,
- beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49.
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).

#### **Im Bereich Handlungskompetenz:**

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland.
- erläutern die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses
- erläutern die Funktion des deutschen Nationalismus im Zuge der Revolution von 1848,
- erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in einem weiteren europäischen Land (Polen).
- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches.
- erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,
- beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49.
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

**Inhaltlicher Schwerpunkt: Das deutsche Kaiserreich****Inhaltlicher Schwerpunkt: Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland.
- erläutern die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses
- erläutern die Funktion des deutschen Nationalismus im Zuge der Revolution von 1848,
- erklären die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in einem weiteren europäischen Land (Polen).

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,
- beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).

#### **Im Bereich Handlungskompetenz:**

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches.
- erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),

- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

### 3.4.2. Unterrichtsvorhaben 2: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (Q1/1)

#### 3.4.2.1. Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
- Erster Weltkrieg – „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?
- Der Große Crash – Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

**Zeitbedarf:** 28 Std.

Das Unterrichtsvorhaben II deckt alle vom KLP für den Grundkurs vorgeschriebenen konkretisierten Kompetenzerwartungen im Bereich der Sach- und Urteils-kompetenzen für das Inhaltsfeld 4 ab. Gegliedert wird das Unterrichtsvorhaben, orientiert an den Inhaltlichen Schwerpunkten des Inhaltsfeldes, in vier Unterrichtsreihen mit problemorientierten Themenstellungen.

Der vorliegende Vorschlag für einen schulinternen Lehrplan sieht eine Behandlung der beiden Unterrichtsvorhaben I und II in einem Halbjahr vor. Für die Behandlung im Grundkurs handelt es sich dabei um ein ambitioniertes Vorgehen. Dennoch erscheint es im Sinne der Geschlossenheit der Themenstellung von Unterrichtsvorhaben II („Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise“) wünschenswert, die Behandlung aller vier Unterrichtsreihen des Vorhabens II in einem Halbjahr zu gewährleisten. Sollte dies aus Zeitgründen schwierig werden, kann die Unterrichtsreihe 4 auch in das darauf folgende Halbjahr (Q1/2, Hj.) verlagert werden.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p><b>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der Massengesellschaft</b> (Zeitbedarf: 10 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beginn, Entfaltung und Durchsetzung der Industrialisierung in Deutschland im 19. Jahrhundert</li>   <li>• Alte und neue Industrien: Chancen und Probleme einer entstehenden Industriegesellschaft</li>   <li>• Eine neue soziale Ordnung: Arbeitswelt und Klassengesellschaft</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang,</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassertexte (S. 92–95; S. 130–132; S. 135–138; S. 154–146; S. 148–151)</li> <li>• Quellen und Darstellungen zum Industrialisierungsprozess in Deutschland (M2–M8, S. 92–101)</li> <li>• Quellen und Darstellungen zur Bevölkerungsentwicklung, Ernährung und Gesundheit (M1–M3, S. 130–131; M5–M7, S. 133; M8–M9, S. 134), Urbanisierung (M1–M13, S. 135–144), zur Verkehrs- und Kommunikationsentwicklung (M1–M13, S. 148–155)</li>   <li>• Verfassertext (S. 102–105)</li> <li>• Quellen zur Wahrnehmung der Zweiten Industriellen Revolution durch die Zeitgenossen (M5–M6, S. 106; M12, S. 117–118)</li> <li>• Quellen zu den ökologischen Folgen (M7–M8; S. 107)</li>   <li>• Verfassertext (S. 109–114)</li> <li>• Grafik und wissenschaftliche Darstellungen</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Mann der Arbeit, aufgewacht ...!“ – Die „Soziale Frage“ und ihre Lösungsmöglichkeiten</li>   <li>• „Unendlich groß sind die Errungenschaften ...“ – Fortschritt als Mythos?</li> </ul>		<p>zur sozialen Schichtung und zum Begriff der „Klassengesellschaft“ (M8–M11, S. 115–116)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfasserstext (S. 124–126) Quellen zu den Lösungsversuchen der Sozialen Frage (M1–M9, S. 124–129)</li>   <li>• Verfasserstext (S. 156)</li> <li>• Quellen und Darstellungen zum Begriff des Fortschritts und seiner Problematisierung (M1–M6, S. 156–159)</li> </ul>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Quellen und Darstellungen zur „Sozialen Frage“, S. 124–129, zur Fortschrittsproblematik (M3–M6, S. 156–159)</li> <li>• z.B. Faktorenmodell zur regionalen Industrialisierung (M6, S. 96) oder Grafiken und Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung (M2–M3, S. 131) und Urbanisierung (M6–M7, S. 139)</li> <li>• synchrone Untersuchung der Entwicklungsphänomene im Zeitalter der Zweiten Industrialisierung</li> <li>• Training: Interpretation einer historischen Bildquelle (Adolph Menzel: „Das Eisenwalzwerk“ (1875); M13, S. 119–123) Probeklausur zur Quelleninterpretation</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<p>historischen Falls) (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>	<p>(„An der Schwelle des 20. Jahrhunderts“, Frankfurter Zeitung vom 31.12.1899, S. 232) Umgang mit Statistiken und Diagrammen (S. 98–101)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich historischer Bildquellen (Jakob Scheiner: Vogelschauansichten von Köln von 1886 und 1896, M8–M9, S. 140–141)</li> <li>• Analyse von grafischen Darstellungen, z. B. M6, S. 96; M2, S. 131)</li> <li>• Umsetzung statistischer Daten in grafische Darstellungsformen (z. B. M8, S. 100)</li> </ul>
	<p>Allgemeine Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit dem Fortschrittsnarrativ, Aufgabe 1.c), S. 159</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
<p><b>Imperialismus – Expansion im Industriezeitalter</b> (Zeitbedarf: 6 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Des weißen Mannes Bürde“? – Die Europäisierung der Welt im Zeitalter des Imperialismus</li>   <li>• Unser Platz an der Sonne“ – Deutsche Kolonialpolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit</li>   <li>• Imperialismus – Eine Bilanz</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfasserstext (S. 162–165)</li> <li>• Quellen zu den Motiven des Imperialismus am Beispiel Großbritanniens (M6–M9, S. 166–167)</li> <li>• Bild- und Textquellen zur zeitgenössischen Kritik am Imperialismus (M10–M11, S. 168–169)</li>   <li>• Verfasserstext (S. 170–172),</li> <li>• Geschichtskarte „Deutsche Kolonien vor 1914“ (M1, S. 171)</li> <li>• Text- und Bildquellen zur deutschen Kolonialpolitik (M5–M13, S. 173–177)</li> <li>• Darstellungen und Quellen zur deutschen Kolonialpolitik am Beispiel der Vernichtung der Herero und Nama:</li> <li>• Info-Text und Karte „Deutsch-Südwest“ (M3) sowie Text- und Bildquellen (M4, M14–M16, S. 172 und S. 178–179)</li>   <li>• Verfasserstext (S. 180)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellen und darstellende Texte: Deutungen, Erklärungsmodelle und Versuche einer Bilanz des Imperialismus (M1–M8, S. 180–185)</li> </ul>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabe 2 e (S. 185)</li> <li>• Quellen und Darstellungen zu Erklärungsmodellen und zur Bilanz des Imperialismus (M1–M8, S. 180–185)</li> <li>• Fallanalyse zum deutschen „Vernichtungskrieg“ gegen die Herero und Nama in Deutsch-Südwest (M14–M16, S. 178–179)</li> <li>• Vergleichende Quelleninterpretation zu den Motiven des Imperialismus (M6–M8, S. 166–167); zur historischen Debatte um eine deutsche Kolonialpolitik (M5–M10, S. 173–177)</li> <li>• Interpretation von Karikaturen (z.B.: M9, M10, S. 167 u. 168; M8, S. 174; M15, S. 178)</li> <li>• Analyse von Geschichtskarten (M1, S. 171)</li> <li>• Aufgabe 1 c (S. 169)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul> <p>Allgemeine Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ... beziehen Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• M16 (S. 179)</li> <li>• Aufgabe 1 d (S. 179)</li> </ul>
<p><b>Erster Weltkrieg – „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?</b> (Zeitbedarf: 8 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Mitten im Frieden überfällt uns der Feind.“ – Der Weg in die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“</li> <li>• „Griff nach der Weltmacht“ oder „Desaster</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,</li> <li>• erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassertext (S. 188–191)</li> <li>• Geschichtskarten (M3, S. 188; M5, 189; M9, S, 192)</li> <li>• Interpretation historischer Quellen (z. B. M3 u. M4, S. 202)</li> <li>• Analyse historischer Darstellungen zur Fra-</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p>der Schlafwandler“? – Die Frage nach Schuld und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg</li>   <li>• „Gedenket unserer Gefallenen!“ – Unterschiedliche Formen des Erinnerns an den Ersten Weltkrieg</li> </ul>	<p>Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung.</li> </ul>	<p>ge der Verantwortung für den Kriegsausbruch (M9–M10, S. 207–208)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassertext (S. 194–196);</li> <li>• Interpretation von Text- und Bildquellen (M2–M5, S. 195–198) sowie Analyse von Darstellungen (M8, S. 199)</li>   <li>• Verfassertext und M1–M2 (S. 210)</li> <li>• Aufgabe 1. und 2., S. 211</li> </ul>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Recherchen zur Erinnerungskultur an den Ersten Weltkrieg , insbesondere das Ehrenmal „Menin Gate“ in Ypern (S. 210; Aufgabe 1., S. 211)</li> <li>• Ideologiekritische Untersuchung von Kriegspropaganda (z.B. M10–M12, S. 193)</li> <li>• Training: Probeklausur zur Interpretation einer historischen Quelle: Erklärung Hugo Haases (SPD) vom 4. August 1914 (S. 233); Vergleichende Analyse historischer Darstellungen zur Kriegsschuldfrage (M9–M10, S. 206–209)</li> <li>• z.B. vergleichende Analyse von Geschichtskarten (M3–M4, S. 188–189);</li> <li>• Interpretation von Kriegerdenkmälern als historische Quellen (S. 211)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<p>historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul> <p>Allgemeine Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Frage der Erinnerungskultur in Bezug auf das Gedenken an den Ersten Weltkrieg und seine Opfer (S. 210–211; Aufgabe 1. und 2., S. 211)</li> </ul>
<p><b>Der Große Crash – Die Weltwirtschaftskrise im Jahr 1929</b> (Zeitbedarf: 4 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltökonomie aus den Fugen? Ursachen, Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ... beurteilen die Bedeutung von internationalen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassertexte (S. 214–215; S. 218–219)</li> <li>• Quellen und Darstellungen, darunter Info-Grafik und Statistiken (M1–M6, S. 212–217; M1–M7, S. 218–221)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>„Durch schwerste Lasten und Opfer ...“ – Versuche der Krisenbewältigung in Deutschland</li> </ul>	<p>Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verfassertext (S. 222–223)</li> <li>Quellen und Darstellungen zur Politik Brünings und seinen Handlungsspielräumen (M1, M2–M3)</li> </ul>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul> <p>Allgemeine Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren eigene historische Narrationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Untersuchung von Wirtschaftsdaten zum Verlauf der Weltwirtschaftskrise (M4, M5, S. 216)</li> <li>Wirtschaftshistorische Darstellungen zu den Handlungsspielräumen der Regierung Brüning (M3a–c, S. 225–226)</li> <li>Interpretation zeitgenössischer Quellen zur Politik der Regierung Brüning (M2a–c, S. 224–225)</li> <li>Analyse von Info-Grafik und Statistiken zur Weltwirtschaftskrise (M2, S. 214; M4–M5, S. 216)</li> </ul> <p>Aufgabe 2 f (S. 226)</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	

#### **Diagnose von Schülerkompetenzen:**

- Erhebung der Vorstellung der SchülerInnen vom eigenen Nationenverständnis, zum Fortschrittsparadigma, zu Funktion und Ausgestaltung von geschichtskulturellen Erinnerungsformen
- Abfrage zur Selbstüberprüfung der erreichten Kompetenzstände
- Probeklausuren
- Operatorentraining
- Methodentraining

### 3.4.2.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 4

#### **Grundlage:**

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Protokolle
- Referate und Portfolios
- schriftliche Übungen
- Klausuren

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang,
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.

**Im Bereich Methodenkompetenz**

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang,
- beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.

**Im Bereich Methodenkompetenz**

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

#### **Im Bereich Handlungskompetenz:**

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Imperialismus – Expansion im Industriezeitalter**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),

- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Struktur- bildern dar (MK8).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- beziehen Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger of- fenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch- ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kriti- schen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Struktur- bildern dar (MK8).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- beziehen Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

**Inhaltlicher Schwerpunkt: Erster Weltkrieg – „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“?**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,
- erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben,
- erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Große Crash – Die Weltwirtschaftskrise im Jahr 1929**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

### 3.4.3. Unterrichtsvorhaben 3: Nationalsozialismus und „zweite Geschichte“ des Nationalsozialismus (Q1/2)

#### 3.4.3.1. Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus: Das Scheitern der Weimarer Republik
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

**Zeitbedarf:** 40 Std.

Das Lern- und Materialangebot ist in drei Teile gegliedert: 1. Als Auftakt fungiert Unterrichtsreihe 1 zu den politischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus. Das der Reihe zugrunde liegende Strukturierungskonzept verknüpft strukturelle und genetisch-chronologische Ansätze zur politischen Struktur und zur politischen Entwicklung der Weimarer Republik. Die historische Leitfrage thematisiert Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik und für den Aufstieg der NSDAP; 2. In der zweiten Unterrichtsreihe werden ideologische Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen und Verbrechen des Nationalsozialismus thematisiert; 3. Als übergreifende Zielperspektive und als Ausstieg aus der Reihe bietet es sich an, nach

exemplarischer Analyse und Beurteilung von Vergangenheitspolitik in der dritten Unterrichtsreihe bilanzierend nach der Zukunft des Umganges mit dem Nationalsozialismus zu fragen und Erklärungs- und Deutungsversuche zur zwölfjährigen Diktatur in den Blick zu rücken.

Aspekte einiger Sachkompetenzen des Inhaltsfeldes 5 werden in späteren Unterrichtsvorhaben unter anderer Perspektive thematisiert. Dazu gehören die Erläuterung einiger Folgeerscheinungen der Friedensschlüsse von 1919 (Ende der Weimarer Republik), der globalen Dimension des Zweiten Weltkrieges und 1945 (Potsdamer Konferenz, Gründung der beiden deutschen Staaten; alle IF7). Im Rahmen der Frage nach dem Scheitern der Weimarer Republik werden Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise von 1929 erneut aufgegriffen (IF4).

### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p><b>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus: Das Scheitern der Weimarer Republik</b> (Zeitbedarf: 10 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Republik mit Geburtsfehlern? – Die Revolution von 1918/19 und die Entstehung der Weimarer Republik</li>   <li>• Eine Demokratie ohne Demokraten? – Erläuterung und Beurteilung der Verfassung der Weimarer Republik und der Positionen politischer Akteure der Republik</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19 (zu SK3).</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik (zu SK2),</li> <li>• erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Wei-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Voraussetzung der NS-Diktatur: Das Scheitern der Weimarer Republik (S. 240 f.) Eine Republik mit Geburtsfehlern (S. 242–244)</li> <li>• Quellen: Positionen und Urteile zu Revolution und Republik (S. 249 f.)</li>   <li>• „Demokratischste Demokratie der Welt?“ Die Verfassung (S. 244–246; S. 251)</li> <li>• Eine Demokratie ohne Demokraten? – Haltung von Parteien, politischer Akteure und Zeitgenossen zur Republik (S. 246–248; S. 252)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewährungsproben der Republik: Analyse und Beurteilung der Einflüsse von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf die Stabilität der Republik</li> </ul>	<p>marer Republik (zu SK4).</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten (zu UK3).</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik (zu SK4),</li> <li>• ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein (zu SK1),</li> <li>• erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Republik am Abgrund: Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise (S. 253)</li> <li>• Die Republik am Abgrund: Radikalismus von rechts und von links (S. 253–255)</li> <li>• Quellen: Karikatur und Statistiken zur „Republik am Abgrund“ (S. 259 f.)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewahrung oder Scheitern der Republik? – Beurteilung des Regierens durch Notverordnungen</li>   <li>• Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? Vergleichen und Erörtern von Positionen zum Scheitern der Weimarer Republik</li> </ul>	<p>auf das Scheitern der Weimarer Republik (zu UK2).</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen (zu SK2).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen (zu UK7).</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz*: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (zu UK5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfang vom Ende: Das Scheitern der großen Koalition 1930 (S. 255 f.)</li> <li>• Die Kanzlerschaft Brüning und die Praxis der Notverordnungen (S. 257 f.)</li>   <li>• Der Weg in die Diktatur (S. 261 f.; S. 264 f.)</li> <li>• Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? (S. 262 f., S. 266 f.)</li> </ul>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? – Quelle und Darstellungen (Historikerurteile)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien (hier: Schaubildern) und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen (MK7).</li> </ul>	<p>im Vergleich (S. 266f.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaubild zur Verfassung der Weimarer Republik (S. 245)</li> <li>• Die Revolution von 1918/19: Zeitgenössische Quellen interpretieren (S. 249)</li> <li>• Schaubild zur Verfassung der Weimarer Republik (S. 245)</li> <li>• Die Republik am Abgrund: Eine Karikatur analysieren (S. 259)</li> <li>• Statistiken zum Radikalismus von rechts (S. 260)</li> </ul>
<p><b>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</b> (Zeitbedarf: 20 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ende der Republik – Analyse und Beurteilung des Prozesses von der „Machtergreifung“ zur totalitären Diktatur</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Einschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz*:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Errichtung und Ausbau der Diktatur (S. 268) Die Etablierung der Diktatur (S. 270–273)</li> <li>• Quelle: Gesetze analysieren – „Reichstagsbrandverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“ (S. 274)</li> <li>• Historikerurteil zur Frage nach der Legalität der Machtergreifung (S. 274 f.)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich von ideologischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus mit zentralen Elementen der NS-Ideologie – ideologiekritische Untersuchungen</li>   <li>• Etablierung der totalitären Diktatur durch aktive Zustimmung oder Gewalt- und Terrorherrschaft? – Analyse und Beurteilung von Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat</li>   <li>• Ein „Wolf im Schafspelz“? – Reale Politik, öffentliche Darstellung der NS-</li> </ul>	<p>Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“ (zu UK4), beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge,</li> <li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur,</li> <li>• erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz*: Die SchülerInnen ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermächtigungsgesetz“ und Gewaltenteilung (S. 275, Aufgabe 2b)</li> <li>• Debatte: Über Straßenumbenennungen diskutieren (S. 276 f.)</li>   <li>• Ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (S. 278–280, S. 282 f.)</li> <li>• Zentrale Elemente der NS-Ideologie (S. 280 f., S. 284 f.)</li> <li>• NS-Sprachgebrauch – Eine ideologiekritische Untersuchung (S. 281, S. 286 f.)</li>   <li>• Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat (S. 288–290)</li> <li>• Führermythos und „Führerprinzip“: NS-Propaganda analysieren (S. 291)</li> <li>• Die „Volksgemeinschaft“ – einen Begriff definieren (S. 292)</li> <li>• Gewalt und Terror – Ein Beispiel aus Köln (S. 293)</li> <li>• Charismatische Herrschaft oder Überwachungsdictatur? – Eine Kontroverse (S. 294 f.)</li>   <li>• Orientierung: Außen- und Wirtschaftspolitik auf dem Weg in den Zweiten Weltkrieg</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p>Außenpolitik und Appeasementpolitik – Lernen aus der Vergangenheit?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erzeugung einer „Volksgemeinschaft“ durch Inklusion und Exklusion – Erläuterung und Beurteilung der Maßnahmen gegen Juden von 1933 bis 1938</li> <li>• Mord oder Tötung auf Befehl? – Erläuterung und Beurteilung von Handlungsspiel-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären an Hand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (zu SK3).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz*: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Phasen der Judenverfolgung von 1933 bis 1938 (zu SK2).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <p>beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang von Vernich-</li> </ul>	<p>(S. 296)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die NS-Außenpolitik (S. 298–301)</li> <li>• Quellen: NS-Außenpolitik – Schein und Wirklichkeit (S. 302 f.)</li> <li>• Appeasementpolitik – Lernen aus der Vergangenheit? (S. 304 f.)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung (S. 318 f.)</li> <li>• Von Bürgern zu Ausgegrenzten: Judenverfolgung in Deutschland 1933–1939 (S. 320 f., S. 322 f.)</li> <li>• Die Novemberpogrome von 1938 im Spiegel zeitgenössischer Quellen (S. 324 f.)</li> <li>• Novemberpogrome: Handlungsspielräume der deutschen Bevölkerung (S. 325, Aufgabe 3e)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der Verfolgung zum Massenmord: „Euthanasie“ und Holocaust (S. 326 f.)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p>räumen in Völkermord und Vernichtungskrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das NS-Regime: eine „mehrheitsfähige Zustimmungsdiktatur“? – Erläuterung von Unterstützung und Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus</li> <li>• Wie war Widerstand möglich? Erläuterung und Beurteilung unterschiedlicher Formen des Widerstands gegen das NS-Regime</li> </ul>	<p>tungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ... beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellen zur Deportation deutscher Juden (S. 328)</li> <li>• Vernichtungskrieg und Völkermord (S. 329)</li> <li>• Quellen und Darstellungen zu Auschwitz im Vergleich (S. 330 f.)</li> <li>• Orientierung: Leben im Nationalsozialismus zwischen Unterstützung und Widerstand (S. 332 f.)</li> <li>• Anpassung und Unterstützung (S. 334 f.)</li> <li>• „Hitlers Volksstaat“? – Eine wissenschaftliche Kontroverse (S. 336 f.)</li> <li>• Der Völkermord und die Täter – Erklärungsversuche (S. 338)</li> <li>• Widerstand im Nationalsozialismus (S. 339 f.)</li> <li>• Debatte um „Kriegsverräter“ (S. 341)</li> <li>• Militärischer Widerstand und Traditionsbildung – Beispiel des 20. Juli 1944 (S. 342 f.)</li> <li>• Internetrecherche: Verhalten unangepasster</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.</li> </ul>	<p>Jugendlicher 1933–1945 (S. 344 f.)</p>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Bilder (MK7).</li> </ul> <p>Allgemeine Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegen-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Internet im Geschichtsunterricht nutzen (S. 345)</li> <li>• Quellen und Darstellungen zu Auschwitz im Vergleich (S. 330 f.)</li> <li>• Untersuchung eines historischen Falls: Über Straßenumbenennungen diskutieren (S. 276 f.)</li> <li>• Gegenwartsgenetische und perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung (S. 277, Aufgabe 1d), S. 287, Aufgabe 1)</li> <li>• Bilder: Umgang mit einer antisemitischen Postkarte (S. 283)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Debatte: Über Straßenumbenennungen diskutieren (S. 276 f.)</li> <li>• Appeasementpolitik – Lernen aus der Ver-</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<p>wärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK3).</li> </ul>	<p>gangenheit? (S. 305, Aufgabe 1d)</p>
<p><b>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“</b> (Zeitbedarf: 10 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erklärung und Beurteilung des Umganges der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus: „Siegerjustiz“?</li> <li>Die „zweite Geschichte“ zum Nationalsozialismus: „Vergangenheitsbewältigung“?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung: Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (S. 346)</li> <li>Die Besatzungsmächte und der Nationalsozialismus (S. 348–351)</li> <li>Quellen und Darstellungen: Entnazifizierung im Westen und Osten (S. 352–355)</li> <li>Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in beiden deutschen Staaten 1949–1989 (S. 356–359)</li> <li>Darstellung: Zur juristischen Aufarbeitung in beiden deutschen Staaten (S. 360)</li> <li>Umgang mit der NS-Vergangenheit in der DDR am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald (S. 361)</li> <li>Quellen: Vergleich des Gedenkens an den</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie erinnern? – Analyse und Erörterung zum Umgang mit dem Nationalsozialismus in Gegenwart und Zukunft</li>   <li>• Zwölf Jahre NS-Diktatur: Ein Sonderfall der deutschen Geschichte? Analyse und Erörterung von Deutungen und Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz*: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990, in Gegenwart und Zukunft (zu SK4).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.</li> </ul>	<p>8. Mai 1945 in beiden deutschen Staaten (S. 362 f.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit (Schwerpunkt: Holocaust) seit der Wiedervereinigung (S. 364–366)</li> <li>• Erinnerungskultur: Stolpersteine – Angemessene Erinnerung an die Opfer des NS? (S. 368)</li> <li>• Zum Umgang mit dem NS im Internet: Kontrafaktische Geschichte und Zukunft der Erinnerung (S. 369)</li>   <li>• Quellen: Erklärungsansätze zum Nationalsozialismus – Deutungen vornehmen (S. 367)</li> </ul>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Umgang mit dem NS im Internet (S. 369)</li> <li>• Darstellungen und Quellen analysieren: Entnazifizierung im Westen und Osten (S. 354 f.)</li> <li>• Karikatur zur Entnazifizierung (S. 353)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<p>orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen (MK7).</li> </ul> <p>Allgemeine Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion: Stolpersteine (S. 368f.)</li> <li>• Zum Umgang mit dem NS im Internet (S. 369)</li> </ul>

#### Diagnose von Schülerkompetenzen:

- Erhebung von Vorwissen zu Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen der Zeit des Nationalsozialismus
- Erhebung von Vorausurteilen zur Bedeutung des Nationalsozialismus für die deutsche Geschichte nach 1945
- Auswertung der Selbstüberprüfung zum Kapitel: Die Zeit des Nationalsozialismus (S. 370 f.)
- Verfassen einer Analyse einer Darstellung
- Verfassen einer Interpretation einer Quelle (Textquelle oder Karikatur)

### 3.4.3.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 5

#### **Grundlage:**

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Protokolle
- Referate und Portfolios
- schriftliche Übungen
- Klausuren

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus: Das Scheitern der Weimarer Republik**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19 (zu SK3).
- erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik (zu SK2),
- erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik (zu SK4).
- erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik (zu SK4),
- ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein (zu SK1),
- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP.
- erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen (zu SK2).

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten (zu UK3).
- beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik (zu UK2).
- bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen (zu UK7).
- erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (zu UK5).

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien (hier: Schaubildern) und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen (MK7).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19 (zu SK3).
- erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik (zu SK2),
- erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik (zu SK4).
- erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik (zu SK4),
- ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein (zu SK1),
- erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP.
- erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen (zu SK2).

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten (zu UK3).
- beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik (zu UK2).
- bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen (zu UK7).
- erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (zu UK5).

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien (hier: Schaubildern) und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Statistiken, Schaubilder und Karikaturen (MK7).

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur.
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge,
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.
- erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem.
- erklären an Hand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (zu SK3).
- erläutern die Phasen der Judenverfolgung von 1933 bis 1938 (zu SK2).
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung.
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen
- erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“ (zu UK4),
- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Bilder (MK7).

#### **Im Bereich Handlungskompetenz:**

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK3).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur.
- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge,
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs.
- erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem.
- erklären an Hand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (zu SK3).
- erläutern die Phasen der Judenverfolgung von 1933 bis 1938 (zu SK2).
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung.
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen
- erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“ (zu UK4),
- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung.
- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur.
- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Bilder (MK7).

#### **Im Bereich Handlungskompetenz:**

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK3).

#### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen.
- erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten.
- erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990, in Gegenwart und Zukunft (zu SK4).

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten.
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen.
- erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten.
- erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990, in Gegenwart und Zukunft (zu SK4).

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten.
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karikaturen (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

### 3.4.4. Unterrichtsvorhaben 4: Zwischen Teilung und Einheit – Nation, staatliches Selbstverständnis und nationale Identität in Deutschland von 1945 bis heute (Q2/1)

#### 3.4.4.1. Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aus dem Ende ein Anfang? – Deutschland 1945 bis 1949
- Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland – Die Bundesrepublik Deutschland (1949–1989)
- Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland – Die DDR (1949–1989)
- Die Überwindung der deutschen Teilung – Ergebnis einer friedlichen Revolution?

**Zeitbedarf:** 36 Std.

Das Unterrichtsvorhaben deckt alle vom KLP vorgeschriebenen, konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld 6, genauer für die beiden letzten inhaltlichen Schwerpunkte des Inhaltsfeldes 6 ab. Es konzentriert sich dabei auf die Darstellung und Problematisierung derjenigen historischen Ereignisse und Strukturen, die besonders zur Bildung des staatlichen Selbstverständnisses und der nationalen Identität beider deutscher Staaten beigetragen haben. Das Unterrichtsvorhaben selbst wird auf vier Unterrichtsreihen verteilt, die wiederum in einzelne Unterrichtssequenzen aufgeteilt werden. Diese Unterrichtssequenzen sind problemorientiert formuliert und umfassen jeweils mehrere Unterrichtsstunden. Je nach Gewichtung und Schwerpunktsetzung im Grundkurs können an diese Unterrichtssequenzen leicht weitere Quellen, Bilder, Filme und Darstellungen „angedockt“ werden. Das gesamte Unterrichtsvorhaben IV kann von seinem Stundenumfang her das erste Halbjahr der Q2 abdecken.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase</b>
<p><b>Aus dem Ende ein Anfang? – Deutschland 1945–1949</b> (Zeitbedarf: 7 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was soll aus Deutschland werden? – die Deutschlandpläne der Alliierten und die Besatzungsherrschaft</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politi-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassertext (S. 378–380)</li> <li>• Karte: Besatzungszonen (S. 380)</li> <li>• Quelle: Memoiren eines US-Diplomaten (S. 381)</li> <li>• Historikerurteil zur Potsdamer Konferenz (S. 381)</li> </ul>



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – ein Werk der Besatzungsmächte?</li> <li>• Die doppelte Staatsgründung – wer vertritt die Nation?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts,</li> <li>• erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassertexte (S. 400–402, S. 406–407)</li> <li>• Quellen zur Entstehung der DDR und zur Bodenreform 1946 (S. 403–404), Entstehung der Bundesrepublik: „Frankfurter Dokumente“ (S. 405), Regierungserklärungen der DDR und der Bundesrepublik (S. 408)</li> <li>• Schaubild: Staatsaufbau der Bundesrepublik (S. 409)</li> </ul>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> <li>• treffen selbstständig zentrale methodische</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Darstellung verfassen (S. 387)</li> <li>• Befragung von Zeitzeugen (S. 387, 1b)</li> <li>• Einen Begriff definieren: Der Kalte Krieg (S. 399)</li> <li>• Eine Ideologiekritische Untersuchung durchführen (S. 397–399)</li> <li>• Darstellungen vergleichen (S. 381–382)</li> <li>• Karte: Analyse von Geschichtskarten (S. 380 und S. 386)</li> <li>• Statistiken auswerten (S. 385)</li> </ul>



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p><b>Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland – die Bundesrepublik Deutschland (1949–1989)</b> (Zeitbedarf: 9 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorrang der Einheit oder der Freiheit? – die Westintegration in den 50er-Jahren</li>   <li>• Ein neues Verhältnis zwischen Bürger und Staat in den 60er-Jahren – eine Umgründung der Republik?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der Positionen bekannter Intellektueller, der Spiegel-Affäre und eines Vertreters der „68er“.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel verschiedener Stellungnahmen und Einstellungen von Vertre-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Die Bundesrepublik Deutschland (1949-1989) (S. 410–411)</li> <li>• Verfassertext (S. 412–415)</li> <li>• Quellen: unterschiedliche Perspektiven zur Westintegration (S. 416–417), Politik der Nicht-Anerkennung der DDR (S. 418), wirtschaftspolitischen Ausrichtung: die Soziale Marktwirtschaft (S. 419)</li>   <li>• Verfassertext (S. 420–423)</li> <li>• Quelle: Interpretation eines Gedichts von H. M. Enzensberger (S. 424), Stellungnahmen zur Bundesrepublik, die Spiegel-Affäre im Streit und Erinnerungen eines „68ers“ (S. 425–427)</li> </ul>



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
wandel?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern am Beispiel der Neuen Sozialen Bewegungen die Entwicklung des gesellschaftlichen, staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul>	gen (S. 440), zur Mentalitäts- und Alltagsgeschichte bundesrepublikanischer Jugendlicher (S. 441 – 442)
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z. B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Fotos und Karikaturen (MK7).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historikerurteil zum Verhältnis von Nationalgedanke und Demokratie (S. 443)</li> <li>• Zeitzeugen befragen (S. 427, 2b)</li> <li>• Karikaturen: (S. 416, 421, 427, 435, 441)</li> </ul>
<p><b>Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland – die DDR (1949–1989)</b> (Zeitbedarf: 9 Std.)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbst-</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Völker, hört die Signale! ...“ – der Aufbau des Sozialismus in der DDR als Beginn eines „anderen“ Deutschlands?</li> <li>• „Politiker, hört die Signale!“ – der Volksaufstand von 1953 in der DDR</li> <li>• Der Bau der Berliner Mauer 1961 – wie soll der Westen reagieren?</li>   <li>• Der Beginn der „Ära Honecker“ 1971 – Aufbruch zur deutsch-deutschen Annäherung?</li> <li>• Die DDR auf Liberalisierungskurs? – der „real existierende Sozialismus“ zu Beginn der 70er-Jahre</li> <li>• Die Staatssicherheit in der DDR – Überwachung und „Zersetzung“</li>   <li>• Die DDR in der Systemkrise? – Misswirtschaft, Repression und Opposition in den späten 70er- und 80er-Jahren</li> </ul>	<p>verständnis der DDR in den 50er-Jahren.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel der Präambeln der drei Verfassungen und am Beispiel des Grundlagenvertrages das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR,</li> <li>• beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Die DDR (1949–1989) (S. 444)</li> <li>• Verfassertext (S. 446–448)</li> <li>• Darstellungstext und Quellen zum Aufbau des Sozialismus, zum Volksaufstand 1953 und zum Bau der Berliner Mauer (S. 446–451) Einen diplomatischen Briefwechsel untersuchen (S. 450–451)</li>   <li>• Verfassertext (S. 452–454)</li> <li>• Verfassungspräambeln vergleichen (S. 455)</li> <li>• Perspektiven erfassen: Der Grundlagenvertrag (S. 456–457)</li> <li>• Quellen zu den Tätigkeiten der „Staatssicherheit“ (S. 458)</li> <li>• Zeitzeugen- und Historikerurteil zur Frage der individuellen Schuld und zum „Leben mit der Stasi“ (S. 459)</li>   <li>• Verfassertext (S. 460–462)</li> <li>• eine Fallanalyse durchführen: der „Fall Biermann“ (S. 464–465)</li> <li>• Operatoren-Training: „beurteilen“ und „bewerten“ (S. 463)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltag von Frauen in der DDR – ein gleichberechtigtes Leben?</li> <li>• Alltag von Jugendlichen in der DDR – eine „heile Welt der Diktatur“?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben exemplarisch den Arbeits- und Lebensalltag von Frauen und Jugendlichen sowie den Stellenwert des Sports in der DDR.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel von Zeitzeugenaussagen die Gleichberechtigung von Frauen und den Lebensalltag von Jugendlichen in der DDR.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassertext (S. 466–469)</li> <li>• Quellen zum Arbeitsalltag von Frauen und zur Alltags- und Mentalitätsgeschichte Jugendlicher untersuchen und vergleichen (S. 470–472)</li> </ul>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z.B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Training: Ein Referat halten (S. 473)</li> <li>• Internetrecherche zu deviantem Verhalten Jugendlicher in der DDR (S. 472)</li> <li>• Historische Fallanalyse (S. 464–465)</li> <li>• Zeitzeugenberichte untersuchen (S. 459, 470–472)</li> <li>• Historikerurteil analysieren (S. 459)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<p>wenden angeleitet die historische Untersuchungsform der Fallanalyse an (MK5),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	
<p><b>Die Überwindung der deutschen Teilung – Ergebnis einer friedlichen Revolution?</b> (Zeitbedarf: 11 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Ende des Kalten Krieges und die Auflösung der bipolaren Welt – revolutionäre Umbrüche dank Glasnost und Perestroika?</li> </ul> <p>Der Fall der Mauer 1989 – das Ende der DDR?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Orientierung (S. 474)</li> <li>Verfassertext (S. 476–478)</li> <li>Begriffsklärung „Perestroika und Glasnost“ (S. 476)</li> <li>Quellen der Popkultur interpretieren (S. 479)</li> <li>Historikerurteile zur historisch-politischen Einordnung der Umbrüche in Osteuropa analysieren (S. 480–481)</li> <li>Verfassertext (S. 482–484)</li> <li>Karikaturen interpretieren und vergleichen (S. 485)</li> <li>Eine historische Fallanalyse durchführen: der 9. Oktober 1989 – „der Tag der Ent-</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innere und äußere Aspekte der Wiederherstellung der staatlichen Einheit – ein „glücklicher Zufall“ der Geschichte?</li>   <li>• „Mit der Einheit ist es wie mit der Demokratie: Sie ist nie fertig“ (Horst Köhler) – das nationale Selbstverständnis des vereinten Deutschlands</li> <li>• Die Berliner Republik – wie gehen wir mit der gemeinsamen getrennten Geschichte um?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure,</li> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,</li> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.</li> </ul>	<p>scheidung“ (S. 486–487)</p> <p>Verfassertext (S. 488–491)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellungen interpretieren: Handlungsoptionen der Akteure beurteilen – das Beispiel der Währungsunion (S. 492–493)</li> <li>• Quellen interpretieren: die Wiedervereinigung aus der Sicht der Westmächte (S. 496)</li> <li>• Karikaturen zur Wiedervereinigung analysieren (S. 497)</li> <li>• Zeitzeugenmeinungen analysieren: Zwei Stimmen zur Wiedervereinigung (S. 494–495)</li> </ul> <p>Verfassertext (S. 498–499)</p> <p>Darstellungen zur Deutung der gemeinsamen Geschichte (S. 500-501)</p> <p>Filme analysieren: „Das Leben der Anderen“ und „Good Bye, Lenin!“ (S. 502)</p> <p>Training Probeklausur: Darstellung zum Umgang mit der DDR-Geschichte analysieren (S. 504–505)</p>
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karikaturen analysieren</li> <li>• Training: Filme zum Umgang mit der ge-</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen, insbesondere Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>• wenden angeleitet die Untersuchung eines historischen Falls an (MK5).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meinsamen Geschichte analysieren (S. 502–503)</li> <li>• Probeklausur: Darstellungen analysieren (S. 504–505)</li> <li>• Historische Fallanalyse (S. 486–487)</li> </ul>

#### Diagnose von Schülerkompetenzen:

- Erhebung der Vorstellung vom eigenen Staatsverständnis, Überlegungen zu den Grenzen und Zuständigkeiten eines Staates sowie zu geschichtskulturelle Erinnerungsformen
- Frage nach der Bedeutung des Begriffs der Nation für die heutigen SchülerInnen
- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert
- Verfassen einer Rezension zu einem Internetauftritt
- Erstellen und Analyse einer Bildcollage zu einer gesellschaftspolitischen Umbruchszeit (Zeit der „68er“)
- Verfassen einer Analyse einer Darstellung und einer nichtsprachlichen Quelle (Karikatur)

### 3.4.4.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 6

#### Grundlage:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Protokolle
- Referate und Portfolios
- schriftliche Übungen
- Klausuren

#### Inhaltlicher Schwerpunkt: Aus dem Ende ein Anfang? – Deutschland 1945 bis 1949

Die Notenstufe „gut“ wird vergeben, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation.
- erklären Folgen und Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges und seines Endes auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft unter dem Aspekt von Brüchen und Kontinuitäten.
- erläutern die Herausbildung der bipolaren Welt und des Ost-West-Konflikts.
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts,
- erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands.
- beurteilen die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.
- beurteilen am Beispiel der Berlin-Blockade 1948/49 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.
- beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Statistiken und Bilder (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation.
- erklären Folgen und Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges und seines Endes auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft unter dem Aspekt von Brüchen und Kontinuitäten.
- erläutern die Herausbildung der bipolaren Welt und des Ost-West-Konflikts.
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts,
- erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands.
- beurteilen die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven.
- beurteilen am Beispiel der Berlin-Blockade 1948/49 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.
- beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Statistiken und Bilder (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Inhaltlicher Schwerpunkt: Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit – die Bundesrepublik Deutschland (1949–1989)**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren.
- erläutern die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der Positionen bekannter Intellektueller, der Spiegel-Affäre und eines Vertreters der „68-er“.
- erläutern am Beispiel der Neuen Ostpolitik und der Neuen Frauenbewegung die außen- und innenpolitischen Umbrüche und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik in den 70er-Jahren.
- erläutern am Beispiel der Neuen Sozialen Bewegungen die Entwicklung des gesellschaftlichen, staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945.
- beurteilen am Beispiel verschiedener Stellungnahmen und Einstellungen von Vertretern der politischen Öffentlichkeit Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Bundesrepublik.
- beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945,
- beurteilen und bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Forderungen der Frauenbewegung nach Gleichberechtigung,
- beurteilen und bewerten das Selbstverständnis von Protagonisten des RAF-Terrorismus.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z. B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Fotos und Karikaturen (MK7).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren.

- erläutern die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der Positionen bekannter Intellektueller, der Spiegel-Affäre und eines Vertreters der „68-er“.
- erläutern am Beispiel der Neuen Ostpolitik und der Neuen Frauenbewegung die außen- und innenpolitischen Umbrüche und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik in den 70er-Jahren.
- erläutern am Beispiel der Neuen Sozialen Bewegungen die Entwicklung des gesellschaftlichen, staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945.
- beurteilen am Beispiel verschiedener Stellungnahmen und Einstellungen von Vertretern der politischen Öffentlichkeit Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Bundesrepublik.
- beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945,
- beurteilen und bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Forderungen der Frauenbewegung nach Gleichberechtigung,
- beurteilen und bewerten das Selbstverständnis von Protagonisten des RAF-Terrorismus.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z. B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Fotos und Karikaturen (MK7).

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit – die DDR (1949–1989)**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR in den 50er-Jahren.
- beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR.
- beschreiben exemplarisch den Arbeits- und Lebensalltag von Frauen und Jugendlichen sowie den Stellenwert des Sports in der DDR.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.
- beurteilen am Beispiel der Präambeln der drei Verfassungen und am Beispiel des Grundlagenvertrages das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR,
- beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft.
- beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR.
- beurteilen am Beispiel von Zeitzeugenaussagen die Gleichberechtigung von Frauen und den Lebensalltag von Jugendlichen in der DDR.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z.B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet die historische Untersuchungsform der Fallanalyse an (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR in den 50er-Jahren.
- beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR.
- beschreiben exemplarisch den Arbeits- und Lebensalltag von Frauen und Jugendlichen sowie den Stellenwert des Sports in der DDR.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.
- beurteilen am Beispiel der Präambeln der drei Verfassungen und am Beispiel des Grundlagenvertrages das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR,
- beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft.
- beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR.
- beurteilen am Beispiel von Zeitzeugenaussagen die Gleichberechtigung von Frauen und den Lebensalltag von Jugendlichen in der DDR.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien (z.B. im Internet) und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet die historische Untersuchungsform der Fallanalyse an (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Überwindung der deutschen Teilung – Ergebnis einer friedlichen Revolution?**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa.
- erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.
- erklären die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa.
- beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen, insbesondere Karikaturen und Filme (MK7),
- wenden angeleitet die Untersuchung eines historischen Falls an (MK5).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern die Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa.
- erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.
- erklären die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa.
- beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen, insbesondere Karikaturen und Filme (MK7),
- wenden angeleitet die Untersuchung eines historischen Falls an (MK5).

### 3.4.5. Unterrichtsvorhaben 5: Wie kann Frieden gelingen? Ordnung und Sicherung des Friedens in der Moderne (Q2/2)

#### 3.4.5.1. Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Inhaltliche Scherpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

**Zeitbedarf:** 24 Std.

Im Rahmen eines Längsschnitts werden drei Friedensordnungen (Wiener Kongress, Versailler Vertrag und Welt nach 1945) vorgestellt und die Möglichkeiten der Friedenssicherung diskutiert. Als historische Fragen stehen (1) die Thematisierung der Bedingungen, das Zustandekommen und die Maximen für die jeweiligen Friedensschlüsse und ihre Beurteilung und Bewertung (Bewertung des Friedensschlusses) sowie (2) die Auseinandersetzung mit der Sicherung des Friedens im Fokus des Unterrichtsvorhabens. Des Weiteren bietet der Längsschnitt die Möglichkeit der Wiederholung zeitgleicher, in früheren Unterrichtsvorhaben behandelte Themen.

Aspekte einiger Sachkompetenzen des Inhaltsfeldes 7 wurden bereits in früheren Unterrichtsvorhaben thematisiert. Dazu gehören die Erläuterung der globalen Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, die Erläuterung einiger Folgeerscheinungen der Friedensschlüsse von 1815 (deutsche Nationalbewegung), von 1919 (Ende der Weimarer Republik) und 1945 (Potsdamer Konferenz, Gründung der beiden deutschen Staaten) sowie der

Beschreibung der Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie der Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p><b>Europäische Friedensordnungen nach den Napoleonischen Kriegen</b> (Zeitbedarf: 8 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist ein (gelungener) Frieden? – Klärung und Diskussion eines Begriffs und von Friedenskonzepten</li> <li>• Ewiger Frieden durch Napoleons Hegemonie? Die Napoleonischen Kriege und ihre Folgen – Beurteilung der imperialen Herrschaftsidee Napoleons</li> <li>• „Der Kongress macht keine Fortschritte, er tanzt.“ – Erarbeitung der Beschlüsse und Friedensordnung des Wiener Kongresses und ihrer Folgen</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Begriff Frieden und entwickeln Kriterien, um einen Friedensschluss als gelungen zu bezeichnen (zu SK2).</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die imperiale Herrschaftsidee Napoleons und ihre Folgen für Europa (zu UK2).</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ewiger Frieden – eine Utopie? (S. 514–516)</li> <li>• Lexikonartikel zum Frieden und Darstellung zum gelungenen Frieden (S. 517–518)</li> <li>• Orientierung: Europäische Friedensordnungen nach den Napoleonischen Kriegen (S. 536–537)</li> <li>• Die Napoleonischen Kriege (S. 538–540)</li> <li>• Napoleons Herrschaft über Europa (S. 542)</li> <li>• Die Beschlüsse des Wiener Kongresses (S. 544–547)</li> <li>• Stellungnahmen zum 200-jährigen Jahrestag des Wiener Kongresses 2014 (S. 548 f.)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.	
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Karikaturen (MK7).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Training: Grundformen historischer Untersuchung (S. 37)</li> <li>• Darstellungen zum Begriff „Frieden“ (S. 517 f.), zu Beurteilungen der Herrschaft und Person Napoleon (S. 542–543), zu aktuellen Bewertungen des Wiener Kongresses (S. 548)</li> <li>• Karte: Analyse von drei Geschichtskarten (S. 541)</li> <li>• Quelle: Interpretation einer politischen Karikatur (S. 543)</li> </ul>
<b>Internationale Friedensordnung nach dem</b>	Konkretisierte Sachkompetenz:	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p><b>Ersten Weltkrieg</b> (Zeitbedarf: 8 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie schließt man Frieden nach dem Großen Krieg? Der Versailler Vertrag – Erschließung einer Friedensordnung</li> <li>• „Die Deutschen sind schuld“ – Beurteilung deutscher Reaktionen auf den Versailler Vertrag und den Kriegsschuldartikel</li> <li>• Der Wiener Kongress ein gelungener, der Versailler Vertrag ein misslungener Frieden? – Ein Vergleich der Friedensschlüsse</li> <li>• Friedenssicherung durch einen Völkerbund? Entstehung, Konzept und Scheitern eines völkerrechtlichen Bündnisses – Erörterung der Perspektiven und Möglichkeiten des Völkerbundes für die Friedenssicherung</li> </ul>	<p>Die SchülerInnen ... erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (Außenpolitik der Weimarer Republik).</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ... beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ... beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919.</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Folgeerscheinungen der Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 (Völkerbund).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (S. 550–551), Der Versailler Vertrag (S. 552–555)</li> <li>• Deutsche Reaktionen auf den Versailler Vertrag (Textquelle, historische Karte, Karikatur) (S. 556–558)</li> <li>• Historikerurteil zum Versailler Vertrag (S. 559)</li> <li>• Entstehung und Scheitern des Völkerbundes (S. 560–561)</li> <li>• Auszüge aus der Satzung des Völkerbundes (S. 562)</li> <li>• Historikerurteil zum Völkerbund (S. 562–563)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	für eine internationale Friedenssicherung	
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie historische Karten und Karikaturen (MK7).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit der diachronen Untersuchungsform (S. 559, Aufgabe 1d)</li> <li>• Quellen: „Reaktionen auf den Versailler Vertrag“ (Textquelle, historische Karte, Karikatur) (S. 556–558)</li> <li>• Darstellung: „Eine Beurteilung des Versailler Vertrags“ (S. 559)</li> <li>• Quelle: „Völkerbundsatzung“ (S. 562)</li> <li>• Darstellung: „Bilanz des Völkerbundes“ (S. 562–563)</li> </ul>
<p><b>Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</b> (Zeitbedarf: 8 Std.)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommt nach dem Zweiten der Dritte Weltkrieg? Skizzierung und Beurteilung des Kalten Krieges</li>   <li>• Sichert ein geeintes Europa den Frieden? – Die Entstehung und Beurteilung der Europäischen Gemeinschaft</li>   <li>• Weltfrieden durch die Vereinten Nationen? – Skizzierung der Geschichte der Vereinten Nationen und Beurteilung der Chancen einer gegenwärtigen internationalen Friedenspolitik</li> </ul>	<p>Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (S. 564–565)</li> <li>• Darstellungstext und Quellen zum Kalten Krieg (S. 556–572)</li> <li>• Stellungnahme zum Ende des Kalten Krieges (S. 573)</li>   <li>• Die europäische Integration bis zur Gründung EU (S. 574–577)</li> <li>• Die Anfänge der Europäischen Integration (Churchills Europa Idee und Schuman Plan) (S. 578–579)</li> <li>• Der Vertrag von Maastricht (S. 580–581)</li>   <li>• Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen (S. 582–583)</li> <li>• Die Charta der Vereinten Nationen (S. 584)</li> <li>• Die Zukunft der Vereinten Nationen (S.</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</li> <li>• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.</li> </ul>	585)
	<p>Allgemeine Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quellen: Der Kalte Krieg – Grundlegende Quellen aus West und Ost (S. 571); Die Anfänge der Europäischen Integration – Politische Reden interpretieren (S. 578–579); Die Europäische Union – Stellungnahme zum Vertrag von Maastricht untersuchen (S. 580–581); Die Charta der Vereinten Nationen (S. 584)</li> <li>• Karten: „Die Welt im Ost-West-Konflikt nach 1949“ (S. 569); „Die Erweiterung der Europäischen Union“ (S. 577)</li> <li>• Karikaturen: Karikaturenlängsschnitt zum Kalten Krieg (S. 572)</li> <li>• Schaubilder: Europäischer Binnenmarkt (S. 580); Organisation der Vereinten Nationen (S. 584); Szenarien zur Zukunft der Vereinten Nationen (S. 585)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
	<p>Allgemeine Handlungskompetenz Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung: „Kalter Krieg adé“ (S. 573)</li> <li>• Diskussion der Szenarien der Friedenssicherung (S. 585, Aufgabe 1)</li> </ul>

#### Diagnose von Schülerkompetenzen:

- Erhebung der Vorstellung vom „Frieden“ und seinen Gelingensbedingungen
- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne
- Verfassen einer Analyse einer Darstellung
- Verfassen einer Interpretation einer Quelle (Textquelle oder Karikatur)

#### 3.4.5.2. Leistungsbewertung im Inhaltsfeld 7

##### Grundlage:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Protokolle
- Referate und Portfolios
- schriftliche Übungen

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Europäische Friedenordnung nach den Napoleonischen Kriegen**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erklären den Begriff Frieden und entwickeln Kriterien, um einen Friedensschluss als gelungen zu bezeichnen (zu SK2).
- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege.
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die imperiale Herrschaftsidee Napoleons und ihre Folgen für Europa (zu UK2).

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Karikaturen (MK7).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erklären den Begriff Frieden und entwickeln Kriterien, um einen Friedensschluss als gelungen zu bezeichnen (zu SK2).
- erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege.
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen.

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die imperiale Herrschaftsidee Napoleons und ihre Folgen für Europa (zu UK2).

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten und Karikaturen (MK7).

### **Inhaltlicher Schwerpunkt: Internationale Friedenordnung nach dem Ersten Weltkrieg**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (Außenpolitik der Weimarer Republik).
- erläutern die Folgeerscheinungen der Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 (Völkerbund).

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919.
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung.

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie historische Karten und Karikaturen (MK7).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben**, wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen (Außenpolitik der Weimarer Republik).
- erläutern die Folgeerscheinungen der Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 (Völkerbund).

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919.
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie historische Karten und Karikaturen (MK7).

**Inhaltlicher Schwerpunkt: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg**

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben,** wenn die SchülerInnen die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können:

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg.

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.

**Im Bereich Methodenkompetenz:**

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7).

**Im Bereich Handlungskompetenz:**

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

### 3.4.6. Unterrichtsvorhaben im Zusatzkurs (Q2)

### 3.4.6.1. Inhaltsfelder 5–7

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert
- Leitprobleme: Herrschaft und politische Ordnungsentwürfe, Freiheitsverständnis und Partizipationsstreben, Konflikte, Kriege, Friedensordnungen

**Zeitbedarf: 60 Std.**

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in HORIZONTE SII Qualifikationsphase
<p><b>Die Weimarer Republik 1918–1933</b> (Zeitbedarf: 15 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgeschichte: Kaiserreich</li> <li>• Anfangsjahre 1918–1923</li> <li>• Gründe des Scheiterns</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen die Verfassung des Kaiserreichs mit den Merkmalen der parlamentarischen Demokratie</li> <li>• erkennen den obrigkeitsstaatlichen Charakter des Kaiserreichs</li> <li>• erarbeiten die Gründe und den Verlauf des Ersten Weltkrieges</li> <li>• erarbeiten die Belastungen der Weimarer Republik, die sich aus der Anfangsphase ergeben (Dolchstoßlegende, Spaltung der Arbeiterschaft, Belastungen durch den Versailler Vertrag, Vertrauensverlust durch die Inflation)</li> <li>• erkennen die vielfältigen Gründe, die zum Scheitern der Weimarer Republik beigetragen haben (soziale und politische Folgen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitel 2: Imperialismus – Expansion im Industriezeitalter, Der Erste Weltkrieg 1914–1918, Ursachen der Weltwirtschaftskrise</li> <li>• Kapitel 3: Voraussetzung: Das Scheitern der Weimarer Republik</li> <li>• Kapitel 5: Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</li> </ul> <p>zusätzliche Materialien erforderlich</p>

	<p>der Weltwirtschaftskrise, institutionelle Schwächen der Weimarer Verfassung, ideologische und massenpsychologische Faktoren)</p> <p>konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates sowie dessen imperialistische Bestrebungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven</li> <li>• erörtern politische und wirtschaftliche Krisenentscheidungen sowie Krisenbewältigungsstrategien</li> <li>• erörtern die Multikausalität und Interdependenz der lang- und kurzfristigen Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik und deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP</li> </ul> <p>konkretisierte Methodenkompetenz:# Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht Darstellungstexte, schriftliche sowie nichtsprachliche Quellen (z. B. Verfassungsschaubilder, Karten, Bildquellen, Statistiken etc.)</li> <li>• wenden, an wissenschaftliche Standards orientiert, grundlegende Schritte der Inter-</li> </ul>	
--	---	--

	<p>pretation und der Analyse von kontroversen historischen Urteilen aus der Geschichtswissenschaft an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen</li> </ul> <p>konkretisierte Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen</li> </ul>	
<p><b>Die nationalsozialistische Diktatur (1933–1945)</b> (Zeitbedarf: 25 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• NS-Ideologie</li> <li>• Ende des Rechts- und Verfassungsstaates 1933 / 34</li> <li>• Leben im Nationalsozialismus</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten die grundlegenden Elemente der nationalsozialistischen Ideologie</li> <li>• setzen sich kritisch mit den einzelnen Stationen auf dem Weg zur Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur auseinander</li> <li>• erarbeiten die Merkmale des Lebens zwi-</li> </ul>	<p>Kapitel 3: Die Zeit des Nationalsozialismus</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbrechen bis 1945</li> </ul>	<p>schen Anpassung und Widerstand im nationalsozialistischen Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die ab 1933 im Namen des Nationalsozialismus begangenen Verbrechen (Missachtung der Grundrechte, aggressive Außenpolitik, Völkermord, Kriegsverbrechen)</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung</li> <li>• erörtern die Frage nach Handlungsspielräumen sowie der Frage nach Schuld und Verantwortung</li> </ul> <p>konkretisierte Methodenkompetenz:# Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht Darstellungstexte, schriftliche sowie nichtsprachliche Quellen (z. B. Verfassungsschaubilder, Karten, Bildquellen, Statistiken etc.)</li> <li>• wenden, an wissenschaftliche Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation und der Analyse von kontroversen historischen Urteilen aus der Geschichtswissenschaft an</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in rele-</li> </ul>	
---	--	--

	<p>vanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen</p> <p>konkretisierte Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen</li> </ul>	
<p><b>Deutschland nach dem 2. Weltkrieg</b> (Zeitbedarf: 20 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alliierte Besatzungspolitik</li> <li>• doppelte Staatsgründung</li> <li>• Bundesrepublik Deutschland (1949–1989)</li> <li>• Deutsche Demokratische Republik (1949–1989)</li> <li>• Ende der Nachkriegsordnung und Wiedervereinigung</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten die Deutschlandpläne der Alliierten und ihre Besatzungsherrschaft</li> <li>• erarbeiten die Gründe für die doppelte Staatsgründung 1949</li> <li>• vergleichen die Verfassungen der beiden deutschen Staaten</li> <li>• erarbeiten die wesentlichen Merkmale der Politik und Lebenswirklichkeit in den beiden deutschen Staaten und vergleichen diese</li> <li>• erkennen die Gründe für die Unzufrieden-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapitel 4: Nationalismus, Nationalstaat und Deutsche Identität im 20. Jahrhundert</li> <li>• Kapitel 5: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</li> </ul>

	<p>heit weiter Kreise der Bevölkerung mit der DDR</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten die Stationen zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945</li> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989 / 90 für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland und für die eigene Gegenwart</li> </ul> <p>konkretisierte Methodenkompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht Darstellungstexte, schriftliche sowie nichtsprachliche Quellen (z. B. Verfassungsschaubilder, Karten, Bildquellen, Statistiken etc.)</li> <li>• wenden, an wissenschaftliche Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation und der Analyse von kontroversen historischen Urteilen aus der Geschichtswissenschaft an</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet</li> </ul>	
--	---	--

	<p>Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen</p> <p>konkretisierte Handlungskompetenz: Die SchülerInnen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen</li> </ul>	
--	---	--

**Diagnose von Schülerkompetenzen:**

- Erhebung der Vorstellungen zu Leitbegriffen
- Verfassen einer Analyse einer Darstellung
- Verfassen einer Interpretation einer Quelle (Textquelle, Karikatur, Statistik etc.)

**3.4.6.2. Leistungsbewertung in den Inhaltsfeldern 5–7**

**Grundlage:**

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Protokolle
- Referate und Portfolios
- schriftliche Übungen

**Die Notenstufe „gut“ wird vergeben,** wenn die SuS die folgenden Kompetenzen überzeugend, fachgerecht, differenziert und umfassend nachweisen können.

**Im Bereich Sachkompetenz:**

- vergleichen die Verfassung des Kaiserreichs mit den Merkmalen der parlamentarischen Demokratie
- erkennen den obrigkeitstaatlichen Charakter des Kaiserreichs
- erarbeiten die Gründe und den Verlauf des Ersten Weltkrieges
- erarbeiten die Belastungen der Weimarer Republik, die sich aus der Anfangsphase ergeben (Dolchstoßlegende, Spaltung der Arbeiterschaft, Belastungen durch den Versailler Vertrag, Vertrauensverlust durch die Inflation)
- erkennen die vielfältigen Gründe, die zum Scheitern der Weimarer Republik beigetragen haben (soziale und politische Folgen der Weltwirtschaftskrise, institutionelle Schwächen der Weimarer Verfassung, ideologische und massenpsychologische Faktoren)
- erarbeiten die grundlegenden Elemente der nationalsozialistischen Ideologie
- setzen sich kritisch mit den einzelnen Stationen auf dem Weg zur Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur auseinander
- erarbeiten die Merkmale des Lebens zwischen Anpassung und Widerstand im nationalsozialistischen Deutschland
- erkennen die ab 1933 im Namen des Nationalsozialismus begangenen Verbrechen (Missachtung der Grundrechte, aggressive Außenpolitik, Völkermord, Kriegsverbrechen)
- erarbeiten die Deutschlandpläne der Alliierten und ihre Besatzungsherrschaft
- erarbeiten die Gründe für die doppelte Staatsgründung 1949
- vergleichen die Verfassungen der beiden deutschen Staaten
- erarbeiten die wesentlichen Merkmale der Politik und Lebenswirklichkeit in den beiden deutschen Staaten und vergleichen diese
- erkennen die Gründe für die Unzufriedenheit weiter Kreise der Bevölkerung mit der DDR
- erarbeiten die Stationen zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten

**Im Bereich Urteilskompetenz:**

- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates sowie dessen imperialistische Bestrebungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
- erörtern politische und wirtschaftliche Krisenentscheidungen sowie Krisenbewältigungsstrategien
- erörtern die Multikausalität und Interdependenz der lang- und kurzfristigen Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik und deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
- beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung
- erörtern die Frage nach Handlungsspielräumen sowie der Frage nach Schuld und Verantwortung
- beurteilen die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945

- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989 / 90 für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland und für die eigene Gegenwart

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht Darstellungstexte, schriftliche sowie nichtsprachliche Quellen (z. B. Verfassungsschaubilder, Karten, Bildquellen, Statistiken etc.)
- wenden, an wissenschaftliche Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation und der Analyse von kontroversen historischen Urteilen aus der Geschichtswissenschaft an
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen

#### **Im Bereich Handlungskompetenz:**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen

**Die Notenstufe „ausreichend“ wird vergeben**, wenn die SuS die folgenden Kompetenzen in groben Strukturen grundlegend, durchaus unter Anleitung fachgerecht ohne gravierende Mängel nachweisen können.

#### **Im Bereich Sachkompetenz:**

- vergleichen die Verfassung des Kaiserreichs mit den Merkmalen der parlamentarischen Demokratie
- erkennen den obrigkeitsstaatlichen Charakter des Kaiserreichs
- erarbeiten die Gründe und den Verlauf des Ersten Weltkrieges
- erarbeiten die Belastungen der Weimarer Republik, die sich aus der Anfangsphase ergeben (Dolchstoßlegende, Spaltung der Arbeiterschaft, Belastungen durch den Versailler Vertrag, Vertrauensverlust durch die Inflation)
- erkennen die vielfältigen Gründe, die zum Scheitern der Weimarer Republik beigetragen haben (soziale und politische Folgen der Weltwirtschaftskrise, institutionelle Schwächen der Weimarer Verfassung, ideologische und massenpsychologische Faktoren)
- erarbeiten die grundlegenden Elemente der nationalsozialistischen Ideologie
- setzen sich kritisch mit den einzelnen Stationen auf dem Weg zur Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur auseinander
- erarbeiten die Merkmale des Lebens zwischen Anpassung und Widerstand im nationalsozialistischen Deutschland
- erkennen die ab 1933 im Namen des Nationalsozialismus begangenen Verbrechen (Missachtung der Grundrechte, aggressive Außenpolitik, Völkermord, Kriegsverbrechen)

- erarbeiten die Deutschlandpläne der Alliierten und ihre Besatzungsherrschaft
- erarbeiten die Gründe für die doppelte Staatsgründung 1949
- vergleichen die Verfassungen der beiden deutschen Staaten
- erarbeiten die wesentlichen Merkmale der Politik und Lebenswirklichkeit in den beiden deutschen Staaten und vergleichen diese
- erkennen die Gründe für die Unzufriedenheit weiter Kreise der Bevölkerung mit der DDR
- erarbeiten die Stationen zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten

#### **Im Bereich Urteilskompetenz:**

- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates sowie dessen imperialistische Bestrebungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
- erörtern politische und wirtschaftliche Krisenentscheidungen sowie Krisenbewältigungsstrategien
- erörtern die Multikausalität und Interdependenz der lang- und kurzfristigen Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik und deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP
- beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung
- erörtern die Frage nach Handlungsspielräumen sowie der Frage nach Schuld und Verantwortung
- beurteilen die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989 / 90 für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland und für die eigene Gegenwart

#### **Im Bereich Methodenkompetenz:**

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht Darstellungstexte, schriftliche sowie nichtsprachliche Quellen (z. B. Verfassungsschaubilder, Karten, Bildquellen, Statistiken etc.)
- wenden, an wissenschaftliche Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation und der Analyse von kontroversen historischen Urteilen aus der Geschichtswissenschaft an
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen

#### **Im Bereich Handlungskompetenz:**

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen

